

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 174.

Dienstag den 23. Juni.

1857.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, hiermit fernertweit angeboten und soll dieselbe von und mit dem 17. dieses Monats an während eines Zeitraumes von acht Wochen und zwar in jeder Woche

Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an

auf der alten Waage am Markte stattfinden.

Leipzig, am 13. Juni 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Gerutti.

Das Leuchten des Meeres.*)

Wer spät Abends oder bei finsterner Nacht am Meeresufer verweilt, wird nicht selten durch ein reizendes Schauspiel überrascht. Denn helle Blitze leuchten aus dem Schooße der Gewässer hervor, als ob die See das am Tage eingefogene Licht dem verdunkelten Himmel wiedergeben wollte. Nähert man sich dem Rande der steigenden Fluth, um das Funkeln der umschlagenden Welle genau zu betrachten, so scheint das vorbeigehende Wasser den Sand mit einer Feuerschicht zu bedecken. Führt man mit der Hand über den feuchten Boden, so strahlen einem helle Punkte wie Sternchen entgegen; schlägt man ins Wasser, so ist es, als ob man schlummernde Flammen weckte.

Der selbe wunderbare Anblick erfreut auch den Schiffer, der durch die weiten Ebnen des Oceans seine Gleise zieht, besonders wenn sein Lauf ihn durch die tropischen Meere führt.

„Wenn ein Kriegsschiff bei frischem Winde die schäumende Fluth durchschneidet, so kann man sich, auf einer Seitengallerie stehend, an dem Anblick nicht sättigen, welchen der nahe Wellenschlag gewährt. So oft die entblößte Seite des Schiffs sich umlegt, scheinen bläuliche oder röthliche Flammen blitzähnlich vom Kiel aufwärts zu schießen. Unbeschreiblich prachtvoll ist auch das Schauspiel in den Meeren der Tropenwelt, das bei finsterner Nacht eine Schaar von sich wälzenden Daphinen darbietet. Wo sie in langen Reihen kreisend die schäumende Fluth durchfurchen, sieht man durch Funken und durch intensives Licht ihren Weg bezeichnet. In dem Golf von Cariaco, zwischen Cumana und der Halbinsel Maniquarez, habe ich mich stundenlang dieses Anblicks erfreut.“ (Humboldt, Ansichten der Natur).

Doch auch in den kälteren Regionen des Oceans kann sich das merkwürdige Phänomen in seinem vollen Glanze zeigen. So beschreibt Darwin das prächtige Schauspiel, das ihm das Meer unter der Breite des Cap Horn während einer sehr dunkeln Nacht gewährte. Es wehte eine frische Brise, und alle Theile der Oberfläche, die am Tage als weißer Schaum erschienen, glühten nun mit bläulichem Lichte. Das Schiff trieb zwei Bogen flüssigen Phosphors vor sich hin, und eine lange, schimmernde Milchstraße folgte ihm nach. So weit wie das Auge reichte, glänzte der Kammer einer jeden Welle.

Als „La Venus“ bei Simon-Stadt (Fals Bay, Cap-Colonie) vor Anker lag, brachte der Wellenschlag ein so starkes Licht hervor, daß das Zimmer, worin die Naturforscher der Expedition sich aufhielten, blitzähnlich dadurch erhellt wurde. Obgleich über 50 Meilen von der Brandung entfernt, versuchten sie beim Schein des oceanischen Leuchtens zu lesen; doch dauerte die jedesmalige Licht-

wicklung eine zu kurze Zeit, um ihnen dieses zu gestatten. So sehen wir denselben Glanz, der zwischen den Wendekreisen den nördlichen Ocean mit Flämmen und leuchtenden Punkten erhellt, und an den Küsten der Nordsee das empfängliche Gemüth zur lauten Bewunderung hinreißt, auch aus den Meeren hervorleuchten, welche die südlichsten Spalten der Continente umrauschen.

Was ist aber die Ursache des so herrlichen allverbreiteten Phänomens? Wie kommt es, daß zu gewissen Zeiten Feuer aus dem Schooße der ihm sonst so feindlichen Gewässer hervorblitzet? Ohne den Leser mit den ungegründeten Hypothesen der älteren Naturforscher aufzuhalten und ihm die Irthümer der Vergangenheit vorzuführen, stellen wir uns lieber sogleich mit ihm auf den heutigen Standpunkt der Erkenntniß.

Man weiß jetzt mit Bestimmtheit, daß fast alle niedere See- thiere — namentlich die Alcephen oder Seequallen mit ihrer Brut, neben ihnen aber auch manche Infusorien, Polypen, Mollusken, Würmer und Krebse — die Fähigkeit zu leuchten besitzen und dadurch das wunderbare Phänomen der Meeresphosphorescenz bedingen. Erwägt man ihre erstaunliche Menge, so wird man sich auch nicht darüber wundern, daß so großartige Effecte durch meistentheils so winzige Geschöpfe hervorgebracht werden.

In unsern nördlichen Meeren ist es hauptsächlich ein kleines Thierchen von gallertartiger Beschaffenheit, *Mammaria scintillans* — übrigens wohl schwerlich ein ausgebildetes Geschöpf — welches gleichsam das prächtige Schauspiel des Sternenhimmels in der Seefläche abspiegelt.

Füllt man ein Gefäß mit dem leuchtenden Wasser, so sieht man bei Tageslicht die kleinen, stecknadelkopfgroßen Mammarien an der Oberfläche schwimmen. Größtentheils durchsichtig wie Krystall, zeigen sie nur an einer Stelle einen milchähnlichen Punkt. Unter dem Mikroskop sieht man deutlich, daß es kugelförmige Thierchen sind, mit einer Vertiefung an einer Stelle ihrer Oberfläche, aus welcher ein ziemlich langes Fühlfädchen hervortragt, das sich langsam hin und her bewegt, als ob es Nahrung suchte.

Daß das Leuchten von diesen Thieren ausgeht, läßt sich nun aufs Vollkommenste beweisen: denn wird das phosphorescierende Wasser filtrirt, so verliert es gänzlich die Fähigkeit des Leuchtens, wohl aber funkeln beim Anstoß die auf dem Filtrum zurückgebliebenen Thierchen. Ferner ist die Intensität der Lichterscheinung stets im Verhältniß zur Menge der Mammarien. Wenn man endlich eine mit Seewasser angefüllte Flasche, worin einige dieser Thierchen enthalten sind, in der Dunkelheit schüttelt, so sieht man leuchtende Punkte fallen und steigen, gerade so, wie man beim Tageslicht die auf der Oberfläche schwimmenden gallertartigen Mammarien bei gelindem Schütteln sinken und dann wieder steigen sieht.

Um Lichterscheinungen bei den Mammarien und den meisten

*) Aus dem interessanten Werke „Das Leben des Meeres“ von Dr. Darwin bei Weidinger Sohn und Co. in Frankfurt a. M.

andern oceanischen Leuchtthierchen zu erwecken, bedarf es eines Stoßes oder äußeren Reizes; doch gibt es andere phosphorescirende Geschöpfe (wie *Nereis noctiluca*, *Medusa pelagica*, *Monophora noctiluca* etc.), die bei ihrem Leben nach Willkür ein schwaches Licht verbreiten.

Gewöhnlich ist es der äußere Schleimüberzug des Körpers, dem die Fähigkeit des Leuchtens inhärrt, in andern Fällen ist die Phosphorescenz an besondere Organe gebunden, oder sogar durch die ganze Körpermasse verbreitet.

Herr von Quatrefages beobachtete im Kanal einige Anneliden, bei welchen die Muskelsubstanz der Füße der einzige Sitz des Leuchtens war. Bei den Rippenquallen (*Beroë*, *Cydippe*) sind es die Cilien oder Wimpern, durch deren Schwingungen das Thier sich fortbewegt, die in der Dunkelheit mit einem schönen bläulichen Lichte funkeln.

Bei der *Protocharis*, einer Infusorie, hat Ehrenberg willkürlich oder gereizt aufblühende Organe entdeckt, deren großzellige Structur mit gallertartiger Beschaffenheit im Innern, Ähnlichkeit mit dem elektrischen Organe der Gymnoten und Zitterrochen zeigt.

Wenn man die *Protocharis* reizt, so entsteht an jedem Cirrus ein Flimmern und Aufglühen einzelner Funken, welche an Stärke allmählig zunehmen und den ganzen Cirrus erleuchten; zuletzt läuft das lebendige Feuer auch über den Rücken des nereidenartigen Thierchens hin, so daß dieses unter dem Mikroskop wie ein brennender Schwefelfaden unter grünelbem Lichte erscheint. (Ehrenberg. Ueber das Leuchten des Meeres.)

Von allen organischen Leuchtthieren bringt eine *Salpe* (die *Pyrosoma atlantica*) das intensivste Licht hervor. Bekanntlich besteht die *Pyrosome* aus einer Verwachsung einer großen Menge kleiner Individuen, bei welchen der Mund nach außen, der After nach innen und einer centralen Höhle zu liegt. Die ganze Menge dieser zusammenhängenden Thiere bildet so einen Cylinder, der an dem einen Ende geöffnet ist. Durch gemeinschaftliche Zusammenziehung aller Thiere wird die centrale Oeffnung erweitert oder verengt, und so wahrscheinlich die Bewegung bedingt. Hinter dem Munde eines jeden Individuums liegt nun eine weiche undurchsichtige Substanz von röthlich brauner Farbe und konischer Form, in welcher unter dem Mikroskop 30 bis 40 rothe Pünctchen sich unterscheiden lassen und dieses Körperchen ist es, welches ausschließlich die Fähigkeit zu leuchten besitzt. Herr von Vibra erzählt in seiner Reise nach Chili, daß er einst 6 bis 8 *Pyrosomen* fing, bei deren Phosphorescirung er in seiner sonst vollständig dunklen Kojie mit Bequemlichkeit lesen konnte. Einem Freunde, der unwohl im Bette lag, las er dazumal aus einem kleinen zoologischen Vademecum eine kurze Beschreibung dieser Thiere bei ihrem eigenen Lichte vor. Obgleich ungerührt vollkommen dunkel, reichte doch die leiseste Berührung hin, sie augenblicklich leuchten zu machen. Das Licht der *Pyrosoma atlantica* ist bläulich grün mit einer sehr schönen Modifikation des Farbentones.

Bei den *Pholaden* oder Bohrermuscheln, die im harten Gestein sich ihre Wohnung graben, wie andere Bivalven im losen Sande, ist die ganze Körpersubstanz von Licht durchdrungen. Plinius macht eine kurze, aber lebhaft Beschreibung des Phänomens. „Es liegt in der Natur der *Pholaden*,“ sagt der ehrwürdige Römer, „in der Dunkelheit nach Entfernung des Lichtes einen eigenen Glanz auszustrahlen, der um so größer ist, je mehr Feuchtigkeit sie enthalten.“

Wenn man sie verzehrt, leuchten sie im Munde und an den Händen; ja sogar die abfließenden Tropfen leuchten an den Kleidern und am Fußboden, so daß ohne Zweifel das Licht, welches wir an ihnen bewundern, an ihren Saft gebunden ist.

Mit dieser Ansicht stimmen auch die Beobachtungen von Milne Edwards überein, der, als er einige *Pholaden* in Weingeist tauchen wollte, eine leuchtende Materie von ihnen träufeln sah, die wegen ihrer Schwere auf den Boden des Gefäßes sank und dort mit demselben Phosphorschein, wie an der Luft, fortglühte.

Unter den Fischen scheint die Fähigkeit zu leuchten sehr selten zu sein. Plinius spricht zwar von einem Fisch, der auf hohem Meere die ruhigen Nächte erhelle, indem er eine brennende Zunge aus dem Munde hervorstecke, und deshalb *Lucerna* genannt werde; doch ist dieses ohne Zweifel eine Verwechslung mit einem niedrigeren Seethier, vielleicht der *Pyrosome*.

Nach Bennett (*Whaling Voyage*) zeichnet sich ein von ihm zuerst beschriebener Haifisch (*Squalus fulgens*) durch eine außerordentlich starke Lichtentwicklung aus. Ein gefangenes Thier dieser Art, welches in eine dunkle Stube gebracht wurde, gewährte

ein höchst merkwürdiges Schauspiel. Der ganze untere Theil des Körpers und des Kopfes strahlte einen hellen grünlichen Phosphorschein aus, der dem durch sein eigenes Licht erleuchteten Fische ein wahrhaft schauerhaftes Aussehen gab. Der Lichtschein war beständig und wurde durch Bewegung und Reibung nicht merklich erhöht. Als der Haifisch starb, was erst geschah, nachdem er schon drei Stunden aus dem Wasser gewesen, erlosch das Licht am Bauche und mehr allmählig an den andern Theilen, am längsten an den Kinnladen und an den Flossen verweilend. Der einzige Theil der untern Oberfläche des Thiers, der nicht leuchtete, war das schwarze Band um den Hals.

Bennet glaubte anfänglich, daß der Fisch zufällig mit phosphorescirender Materie aus der See bedeckt sei; aber dieser Verdacht wurde durch die genaueste Untersuchung nicht bestätigt, während die Gleichmäßigkeit, womit der Lichtschein einzelne Theile des Körpers überzog, seine Beständigkeit während des Lebens und sein Verschwinden nach dem Tode, keinen Zweifel darüber ließen, daß die Erscheinung eine eigenthümliche Lebensäußerung war.

Die Kleinheit der Flossen bei dieser Haifischart deutet darauf hin, daß sie nicht sehr lebhaft im Schwimmen ist, und da sie nur vom Raube lebt und offenbar zu den Nachtthieren gehört, so vermuthet Bennet, daß sie mittelst ihrer phosphorescirenden Kraft ihre Beute an sich lockt, so wie auch Fackeln häufig beim Nacht-fischen benutzt werden.

Außer den Seethieren scheint auch der oceanischen Pflanzenwelt das Leuchten nicht ganz fremd zu sein. — So fand Meyen auf einer Strecke von mehr als 140 deutschen Meilen (zwischen 8° N. B. und 2° S. B.) die See mit einer leuchtenden *Oscillatorie* angefüllt, die er dieser Eigenschaft wegen *Oscillatoria phosphorea* nannte.

In dem aufgezogenen Meerwasser erschienen kleine Sternchen, fächerförmig, wie die Schneeflocken, von der Größe eines Mohnkornes bis zu der einer kleinen Linse, die aus jenen *Oscillatorien* zusammengesetzt waren.

Wenn das Leuchten des Meerwassers am gewöhnlichsten durch lebendige Lichtträger bewirkt wird, so rührt es doch auch zuweilen von faulenden organischen Fasern und Membranen her, die ihren Ursprung der Zerstörung jener lebendigen Lichtträger verdanken.

„Bisweilen“, sagt Humboldt (*Ansichten der Natur*), „erkennt man selbst durch starke Vergrößerung keine Thiere im leuchtenden Wasser; und doch überall, wo die Welle an einen harten Körper anschlägt und sich schäumend bricht, überall, wo das Wasser erschüttert wird, glimmt ein bligähnliches Licht auf. Der Grund dieser Erscheinung liegt dann wahrscheinlich in faulenden Fäserchen abgestorbener Mollusken, die in zahlloser Menge im Wasser zerstreut sind. Filtrirt man leuchtendes Wasser durch enggewebte Tücher, so werden diese Fäserchen und Membranen als leuchtende Punkte abgefordert. Vielleicht darf man wegen der ungeheuren Menge von Mollusken, welche alle Tropenmeere beleben, sich nicht wundern, wenn das Seewasser selbst da leuchtet, wo man sichtbar keine Fäserchen absondern kann.“

Bei der unendlichen Zertheilung der abgestorbenen Masse von Quappen und Medusen wäre das ganze Meer als eine gallertartige Flüssigkeit zu betrachten, welche, als solche leuchtend, dem Menschen widrig und ungenießbar, für viele Fische nährend ist.“

Das Vorhergehende kurz zusammenfassend, steht es also fest, daß das Leuchten des Meeres durchaus keine elektrische oder magnetische Eigenschaft des Wassers, sondern ausschließlich an die lebende oder todt organische Materie gebunden ist.

Aber obgleich wir dieses wissen, sind wir der Lösung dieses Geheimnisses doch nur um einen Schritt näher gerückt, ohne dessen innerstes Wesen aufzuklären, und es fragt sich noch immer: was denn die nächste Ursache des Leuchtens ist? Hierauf fehlt leider noch jede bestimmte Antwort, und wie in allen ähnlichen Fällen, müssen wir uns zur Erklärung des wundersamen Phänomens mit mehr oder minder glücklichen Hypothesen begnügen. Folgende Ansichten Professor Leuckart's bezeichnen wohl am besten den jetzigen Standpunct der Wissenschaft in Bezug auf diesen interessanten Gegenstand. „Wenn man berücksichtigt, daß meistens nur der äußere Schleimüberzug des Körpers leuchtet, in welchem eine Menge abgestorbener Hautgebilde beständig im Prozesse der Auflösung begriffen sind, und daß diese Masse auch entfernt vom Körper und nach dem Tode des Thieres noch längere Zeit hindurch die Eigenschaft des Leuchtens behält, dann kann man sich kaum des Gedankens erwehren, als hänge dieselbe, ein einfacher chemischer Act, eben mit dieser Auflösung zusammen. Man braucht nicht

einm
viellei
wissen
jenige
(wie
gelner
den
Leuch
trische
so m
substa
mäßi
den
leben
wach
wend
für d
segun
U n f
vergl
U
wissen
der
Auff
und
eher
im
erfüll
I
ist es
voller
mit
darü
leichte
in d
trach
Wen
Unge
deckt
schön
auch
unte
und
Jah
diese
leichte
baldo
Gaf
treff
zwei
geze
wie
genü
war
spiel
war
Aus
der
den
schä
Cho
Bla
sam
Kli
leichte
pun
zeich
Kli
Kl
eine
Kli
vor

einmal auf den Phosphorgehalt der thierischen Substanzen, der vielleicht hier und da noch viel beträchtlicher ist, als wir bis jetzt wissen, zu verweisen. Schwieriger lassen sich auf diese Weise diejenigen Fälle erklären, in denen die ganze Körpersubstanz leuchtet (wie bei Pholas), oder die Muskelsubstanz (wie man es bei einzelnen Anneliden beobachtet), oder die schwingenden Wimpern (bei den Rippenquallen), in denen ein Reiz oder die Bewegung die Leuchtfähigkeit erhöhen. Man möchte hier weit eher an die elektrischen Strömungen denken, die nach den neueren Untersuchungen so mannfach im Organismus, namentlich auch in der Muskelsubstanz, vorkommen, und durch die Bewegungen in ihrer Gleichmäßigkeit gestört werden. Allein es scheint unglaublich, daß in den Wasserthieren, die in einem so vortrefflichen elektrischen Leiter leben, die Spannung der Elektrizität bis zu einem solchen Grade wachsen könnte, wie eine Ausgleichung mit Lichtentwicklung notwendig voraussetzen würde. Und deshalb möchten wir denn auch für diese Fälle eine ähnliche Genese des Lichtes aus chemischen Zersetzungungen vermuthen, wenn wir nicht lieber unsere völlige Unkenntniß gestehen wollen." (Bergmann und Leuckart vergleichende Anatomie 1855.)

Ueber den Nutzen oder die teleologische Bedeutung des Leuchtens wissen wir eben so wenig. Weshalb mögen die unzähligen Heere der Mammarien an unseren Küsten funkeln und schimmern? Zum Auffuchen von Nahrungsmitteln wird es ihnen schwerlich dienen, und statt sie gegen äußere Feinde zu schützen, möchte es sie eher deren Angriffen verrathen. Jedenfalls muß ein so großartiges, im Ocean allverbreitetes Phänomen irgend einen großartigen Zweck erfüllen.

Da das Leuchten hauptsächlich von lebenden Wesen herrührt, ist es leicht erklärlich, daß es nur an stillen Abenden sich in seinem vollen Glanze entfaltet: sieht man ja auch bei Tage das Wasser mit den meisten Thieren belebt, wenn nur ein schwacher Zephyr darüber hingeleitet. Bei stürmischem Wetter versenkt sich die ganze leichtverwundbare, gallertartige Welt der niederen Meeresgeschöpfe in die ruhige, sichere Tiefe, und weilt dort so lange, bis die Eintracht der Elemente sie wieder zur Oberfläche lockt. Unter den Wendekreisen sah Humboldt das Meer am stärksten bei nahem Ungewitter oder bei schwülem, dunstigen, mit Wolken dicht bedeckten Himmel leuchten.

In der Nordsee zeigt sich das Phänomen am häufigsten an schönen, stillen Herbstabenden; doch kommt es zu jeder Jahreszeit, auch bei der größten Kälte vor. Uebrigens leuchtet das Meer unter scheinbar gleichen äußeren Umständen eine Nacht sehr stark und die nächstfolgende gar nicht. Oft gehen Monate, ja ganze Jahre hin, ohne daß es sich in voller Schönheit zeigt. Rührt dieses von eigenen Witterungsverhältnissen her, oder herrschte vielleicht große Sterblichkeit unter den Mammarien, oder lieben sie es, bald diesen, bald jenen Theil der Küste vorzugsweise zu besuchen?

Stadttheater.

Herr Friedrich Haase gab am 21. Juni seine zweite hiesige Gastvorstellung. Es war dieselbe höchst interessant, denn der vortreffliche Darsteller führte uns diesmal im Genre des Lustspiels zwei ganz verschiedenartige Charaktere vor, und zwar in so ausgezeichnete Weise, daß uns von Neuem ein Beweis geliefert ward, wie hochberechtigt der Ruf ist, den der Gast in der Kunstwelt genießt. Die erste der Rollen des Herrn Haase an diesem Abend war der junge schottische Edelmann Arthur Durwood in dem Lustspiele „Ein Arzt“ von J. E. Wages. In dieser Leistung war Geist, Leben, eine bis in's kleinste Detail gehende feine Ausarbeitung, dabei eine natürliche gesunde Komik, welche jedoch der äußeren Geschlossenheit des vornehmen jungen Mannes nicht den geringsten Abbruch that. Als der Glanzpunkt dieses in den schärfsten Umrissen und den lebhaftesten Farben ausgeführten Charakterbildes gilt uns der plötzliche Uebergang von der höchsten Blasirtheit zu der höchsten Lebensfreudigkeit in der Scene des Zusammentreffens Arthurs mit Emilien. Es ist dieser Moment eine Klippe, an der ein minder begabter und durchgebildeter Darsteller leicht scheitern kann, während er dem fertigen Künstler zum Höhepunkt der Leistung werden muß. — Als noch höher stehend bezeichnen wir das, was uns Herr Haase als alter Graf von Klingenberg in dem Kogebue'schen Lustspiele „Die beiden Klingenberg“ gab. Referent kann wohl sagen, daß ihn selten eine Darstellung in dem Maße interessirt hat, als dieser alte Klingenberg, von dem man ungeschweht sagen kann: „jeder Zoll ein vornehmer Mann.“ Es war bei dieser Gestaltung auch Alles

vollendet — die noble Haltung des Ganzen, die herablassende Freundlichkeit vornehmer Leute in der Scene mit Krautmann, der dem Sohne und der Schwester gegenüber angeschlagene Ton, die Feinheit bei den Liebesaventuren des alten Herrn, bis zu der trefflich gelungenen Maske und der zwar höchst gewählten eleganten, aber doch auch keineswegs zu jugendlichen Toilette. Das Schwierigste bei dieser Rolle ist es, das rechte Maß bei den verliebten Streichen des alten Herrn zu treffen, denn das geringste Zuviel muß die ganze Figur widerwärtig machen. Wir rechnen es Herrn Haase als das größte Verdienst an, daß er hierbei trotz aller Schärfe in der Ausführung nicht über die Grenze des Erlaubten hinaustrat und mit Leichtigkeit über die Schlüpfrigkeiten des Stückes hinwegzugehen wußte. Eine so hoch stehende Gestaltung konnte nicht ohne die nachhaltigste Wirkung auf die Versammlung bleiben; Herrn Haase's Erfolg war demnach ein großer und bedeutender. Mit der größten Spannung sehen wir nun den ernstesten Rollen dieses hochbegabten und so vollständig das Technische seiner Kunst beherrschenden Darstellers entgegen, und glauben in Betracht der großen Mittel und der Intelligenz desselben a priori davon überzeugt sein zu dürfen, daß er auch im ernstesten Genre Bedeutendes leisten wird. — Von unsern in beiden Stücken beschäftigten Mitgliedern ward Herr Haase im Ganzen befriedigend unterstützt; besonders war das im ersten Stücke der Fall, wo Fräulein Franke als Emilie, Frau Eicke als Frau von St. Alban und Herr Stürmer als Darmentière sehr Lichtiges leisteten. Einige Rollen in dem Kogebue'schen Lustspiel entsprachen nicht ganz dem Naturell der betreffenden Darsteller; namentlich gilt das von denen des jungen Klingenberg (Herr Böckel) und des Lieutenant Stein (Herr Wenzel). Auch in diesem Stücke errang sich Frau Eicke als Frau Wunschel einen wohlverdienten Erfolg.

Zwischen beiden Lustspielen ward noch die bereits besprochene Kleinigkeit „Vor dem Balle“ gegeben. F. Gleich.

Matinée musicale

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

Sonntag den 21. d. M. Vormittag elf Uhr gaben im genannten Saale Frau L. Gomez v. Wolowska und Herr Alexander v. Wolowski eine musikalische Morgenunterhaltung, oder wie auf dem Programm zu lesen war, ein „großes Vocal- und Instrumental-Concert.“ Besagtes Programm belehrte uns ferner, daß Frau v. Wolowska Primadonna assoluta des königl. Theaters in Madrid, ferner der Theater della Scala in Mailand, della Fenice in Venedig, Carlo-Fenice in Genua, der k. Oper in Brüssel, des Castle-Garden-Theaters in New-York ic., Herr Alex. v. Wolowski aber Ritter mehrerer Orden, Mitglied der ersten philharmonischen Gesellschaften von Frankreich und England sei. Rechnet man dazu, daß das Künstlerpaar das für kleinere Aufführungen bei uns ungewöhnlich hohe Entrée von einem Thaler beanspruchte, so war man wohl im Recht, auch seinerseits ungewöhnlich hohe Ansprüche zu machen, um so mehr da man hier für denselben, ja selbst für noch niedrigeren Preis das Beste, was es überhaupt an musikalischen Dingen giebt, zu hören gewohnt ist. Dennoch war das Publicum so freundlich, als es nur irgend sich thun ließ, denn es fand wenigstens Frau v. Wolowska eine nicht ungünstige Aufnahme, trotzdem sie uns nur mit einigen beaux restes aufwarten konnte, es auch mit der Reinheit des Tones nicht allzugenu nahm. Uebrigens ist Frau v. Wolowska eine für italienische Musik routinirte Sängerin, die Einzelnes recht hübsch macht. Sie sang die Arie aus dem Barbier von Sevilla, eine für Henriette Sontag geschriebene Schweizer-Arie, Variationen von Beriot (ursprünglich für Violine componirt) und einen spanischen Bolero. — Herr v. Wolowski trat als Pianist auf in einer Auswahl von jammervollen Musikstücken (eine „grand Concert“ genannte Phantasie über das Schwalbenlied von Felicien David, la Jota Aragonessa, la Tabatière musicale von Fumagalli, ein Potpourri über amerikanische National-Melodien). Wir können Herrn v. Wolowski die Versicherung geben, daß es in Leipzig eine große Anzahl von Dilettanten giebt, die in jeder Beziehung als Clavierspieler über ihm stehen, und daß wir keineswegs nach ferneren Preisen aus den musikalischen Schnupftabakdosen der Herren Fumagalli und Consorten lüftern sind. F. Gleich.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 22. Juni um 11 Uhr Vorm. 1 Min. 18 Sec. vor.

Am Johannisfeste predigen

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr Herr M. Selle,	
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr Herr M. Lampadius,	
in der Neuen Kirche:	Früh 8 Uhr Herr M. Walter,	
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr Herr M. Suppe,	
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Hoffmann,	Missions-
		gottesdienst,
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr Herr Cand. Rünze,	
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr Herr M. Kohse,	
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis.	

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne von Mozart.

Haupt-Gewinne

1. Classe 52. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen in Leipzig
Montag den 22. Juni 1857.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn	Stummer.	Thaler.
7342	4000	Carl Böttcher in Leipzig.	33742	400
9415	2000	Heinrich Seyffert in Leipzig.	49722	400
14086	1000	A. Thierfelder in Annaberg.	5698	400
44446	1000	P. G. Plendner in Leipzig.	29606	400
2297	400	Franz Kind in Lübeck.	1256	400
3183	400	Heinrich Seyffert in Leipzig.	36685	400
			28962	200
			32767	200
			46698	200
			53915	200
			13331	200
			3650	200
			45963	200
			31350	200
			30805	200
			51922	200
			44093	200
			14553	200
			29481	200
			12861	200
			35779	200
			6352	200
			7128	200
			20753	200
			25627	200
			34282	200

Leipziger Börsen-Course am 22. Juni 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Staatspapier.	pCt.	Angeb. Ges.	Staatspapier.	pCt.	Angeb. Ges.	Bank- und Credit-Action	Angeb.	Ges.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85 ³ / ₄	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	80 ¹ / ₄
- kleinere	3	—	Oblig. pr. 100	4 ¹ / ₂	99	Leipzig à 100	—	—
- 1855 v. 100	3	79 ³ / ₄	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	120	—
- 1847 v. 500	4	98 ¹ / ₂	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	à 100	118	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 ¹ / ₂	Oblig. pr. 100	4	98 ¹ / ₂	do. do. Litt. C. à 100	—	112 ¹ / ₂
- v. 100	4	99 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1851 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-	4	94	Braunsch. Bank à 100	121	—
Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	Actien pr. 100	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
Eisenb.-Co. à 100	4	99 ¹ / ₂	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₄	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	pr. 100	—	—
rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 ¹ / ₂	99 ⁷ / ₈	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	112 ¹ / ₂	—
Leipzig-St.-fv. 1000 u. 500	3	95 ¹ / ₂	do. do. IV. Emiss.	4 ¹ / ₂	98 ³ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	86
Obligat. kleinere	3	—				pr. 100	—	96
do. do. do.	4	99				Geraer Bank à 200	—	95 ³ / ₄
do. do. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄				Gothaer do. do. do.	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—				Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂				à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Eisenbahn-Action			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo.	—	—
do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄	excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—	Alberts-Bahn à 100	—	—	Hannov. Bank à 250	—	—
do. do. v. 500	4	99	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂	—	—	Leipzig. Bank à 250	155 ¹ / ₂	—
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Berlin-Anhalter à 200	—	143	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	à 200	—	—
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	Chemn.-Würschn. à 100	—	—	pr. 100	—	—
do. do. do. do.	4	99	Fr.-Wilb.-Nordbahn à 100	—	—	Meining. Cr.-B. à 100	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	84 ¹ / ₂	Köln-Mindener à 200	—	292 ¹ / ₂	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdn. à 100	—	—	pr. 100 fl.	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 ¹ / ₂	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	—	58 ¹ / ₂	Rostock. Bank à 200	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. Litt. B. à 25	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	94 ¹ / ₄
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—	Magdeburg-Leipzig. à 100	261 ¹ / ₂	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—
do. do. do. do.	5	82 ¹ / ₄	do. do. II. Emiss. à 100	242	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83 ⁷ / ₈	Oberschles. Litt. A. à 100	—	—	Thür. Bank à 200	—	94 ¹ / ₂
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	do. B. à 100	—	—	Weimar. do. à 100	111 ¹ / ₄	—
			do. C. à 100	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
			Thüringische à 100	—	126 ¹ / ₄			

*) Beträgt pr. Stück 5 ¹/₂ 14 ¹/₂ 4³/₈ — f) Beträgt pr. Stück 3 ¹/₂ 4 ¹/₂ 2³/₄

Tag v. d. Beobach-
tung.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
Sta
Trau
Glaub
Gamb
wä
Bolo
Hera
Baer
Kefe
Gült
Mar
Berl
Fran
Der
Gert
Dyph
Erste
Zwei
Ein
Herr
Dff
Der
Die
Luci
B
Blat
Zog
Ban
ter
bafel
16
I.

Meteorologische Beobachtungen

vom 14. bis 20. Juni 1857.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zell und Liniën.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flücheln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
14. 8	27, 10, 5	+ 9,3	2, 6	51, 0	NW	Sonnenschein, lustig.
14. 2	— 9, 8	+ 14,5	3, 4	44, 6	NW	Sonnenblicke, lustig.
14. 10	— 9, 6	+ 10,1	2, 0	49, 5	NNW	bewölkt.
15. 8	— 9, 6	+ 11,0	3, 8	47, 0	NNO	Sonnenblicke.
15. 2	— 9, 1	+ 15,3	5, 4	40, 0	NNO	Sonnenblicke.
15. 10	— 9, 0	+ 9,3	3, 1	44, 7	NNO	gestirnt.
16. 8	— 8, 5	+ 10,0	2, 0	50, 5	NNO	bewölkt.
16. 2	— 8, 3	+ 16,6	4, 0	40, 5	WNW	Sonnenschein, lustig.
16. 10	— 8, 5	+ 11,8	2, 7	47, 5	NW	gestirnt.
17. 8	— 9, 0	+ 13,6	3, 0	48, 5	N	leicht gewölkt.
17. 2	— 9, 2	+ 19,0	6, 8	36, 0	NNO	Sonnenschein, lustig.
17. 10	— 9, 4	+ 14,0	2, 9	46, 8	NO	gestirnt.
18. 8	— 10, 6	+ 14,0	3, 0	49, 0	N	Sonnenschein.
18. 2	— 10, 8	+ 19,4	3, 7	44, 5	O	gewölkt, lustig.
18. 10	— 11, 0	+ 14,9	2, 9	46, 5	OSO	gestirnt.
19. 8	— 11, 8	+ 16,4	3, 8	48, 0	SO	Sonnenschein,
19. 2	— 11, 1	+ 21,0	8, 3	36, 0	SO	Sonnenschein, windig.
19. 10	— 11, 1	+ 14,6	3, 2	45, 0	SO	gestirnt.
20. 8	— 10, 6	+ 16,9	4, 3	43, 7	ONO	Sonnenschein.
20. 2	— 9, 5	+ 23,0	8, 4	36, 0	ONO	Sonnenschein, lustig.
20. 10	— 8, 7	+ 16,6	4, 2	41, 0	SO	gestirnt.

Tageskalender.

Stadttheater. 27. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Gastvorstellung des Herrn Friedrich Haase.
Hamlet, Prinz von Dänemark.
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:
Claudius, König von Dänemark, Herr Pauli.
Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs
Polonius, Oberkammerer, Herr Stürmer.
Horatio, Hamlets Freund, Herr Bödel.
Laertes, Sohn des Polonius, Herr Köstke.
Rosenkranz, Hofeute, Herr Laddey.
Güldenstern, Herr Denzin.
Marcellus, Officiere, Herr Riebig.
Bernardo, Herr Graf.
Franzisco, Soldat, Herr Gillis.
Der Geist von Hamlets Vater, Herr Behr.
Gertrude, Königin v. Dänemark, Hamlets Mutter, Fräul. Huber.
Ophelia, Tochter des Polonius, Fräul. Franke.
Erster } Todtengräber, Herr Ballmann.
Zweiter } Herr Ludwig.
Ein Schauspieler, Herr Saalbach.
Herren und Damen vom Hofe.
Officiere, Soldaten, Schauspieler, Gefolge.

Die Scene ist in Helsingör.
Personen des Schauspiels im Stücke:
Der König, Herr Saalbach.
Die Königin, Frau Graf.
Lucianus, Herr Stephan.
Hamlet — Herr Friedrich Haase.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parterre: Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfmaschinen in Leipzig.

I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Morgens 5 u., Abends 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Morgens 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgens 5 u., Nachm. 2 u. — Ank. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Morgens 6 u., Morgens 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Morgens 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgens 3 u., Morgens 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ank. Morgens 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgens 7 u., Morgens 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ank. Morgens 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Morgens 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgens 4 u. 45 M., Morgens 7 u. 50 M. (nur bis Eisenach), Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Morgens 4 u., Morgens 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
E. Romig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münzgasse Nr. 19.
Reichmann's Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.
Stereoskopien-Ausstellung, Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.
Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.
C. F. Zeibig's Cigarrenlager, Hainstraße Nr. 19, ist aufs Vollständigste assortirt und bittet um gütige Beachtung.
Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen aller Art bei Ischiesche & Ködder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Diebstahl.

In der Zeit vom 15. zum 18. dieses Monats ist aus dem unverschlossenen Schreibpulte einer Wohnung zu Lützschena eine silberne, auswendig vergoldete, etwas defecete Cylinderuhr mit römischen Ziffern, Emaillezeifferblatt und gelbem Bügel, an welcher die Feder zerbrochen, angeblich 16 Thlr. werth, entwendet worden, was Behufs der Wiedererlangung derselben und zur Entdeckung des Diebes anzuzeigen.
Leipzig, den 22. Juni 1857.
Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.
Rottrott, Act.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr ist aus einem am Thomaskirchhofe hier befindlichen Verkaufstaben eines Goldarbeiters ein goldner, massiver, eiselinierter Siegelring mit einem à jour gefassten Almantin entwendet worden und es erscheint dieses Diebstahls eine bäuerlich gekleidete Frauensperson dringend verdächtig, welche 30 und einige Jahre alt und von mittler Größe gewesen sein, gesunde Gesichtsfarbe und eine Gute, eine Jacke, so wie ein gelblichgrünes Kleid getragen haben soll.
Wir bitten, uns alle über diese Frauensperson oder über den Verbleib des gestohlenen Ringes gemachten Wahrnehmungen schleunigst anzuzeigen.
Leipzig, den 22. Juni 1857.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am 30. vorigen Monats ist ein HP. signirter, $\frac{1}{4}$ Ctr. Leim und $\frac{1}{2}$ Ctr. Alaun enthaltender Leinwandballen vor einem Thorwege am Theaterplatze allhier abhanden gekommen.

Jede über das Abhandenkommen und den Verbleib dieses Ballens etwa gemachte Wahrnehmung bittet man anher mitzutheilen.

Leipzig, den 20. Juni 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

**Gemälde-Auction
in der Buchhändlerbörse.**

Heute und folgende Tage Vormittag 9—11 Uhr und Nachmittag 3—5 Uhr Fortsetzung der v. Speck-Sternburg'schen Auction von Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen in Glas und Rahmen etc. etc.

Auction.

Eine Partie altes Bauholz, Bretter, Latten in einzelnen Haufen sollen

Freitag den 26. Juni 1857

Vormittags von 9 Uhr an gegen sofortige baare Zahlung auf dem äußeren Zeitzer Straße neben dem Livoli befindlichen Zimmerplatze des Herrn Wagner öffentlich versteigert werden.

Bekanntmachung.

Alle noch nicht erledigten Entschädigungsansprüche für Frachtgüter, welche bei dem am 8. d. M. im hiesigen Bahnhofs ausgebrochenen Brande vernichtet worden sind, bitten wir alsbald und spätestens bis zum

27. Juni d. J.

hier anzumelden und durch die betreffenden Frachtbriefe nebst Originalacturen zu bescheinigen, da auf später angebrachte Reclamationen bei Regulirung der Versicherungsbeträge nicht Rücksicht würde genommen werden können.

Leipzig, den 20. Juni 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

D. L. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.

Einladung

zur Actienzeichnung bei der Sächsischen Steinkohlen-Compagnie.
10,000 Stück Actien zu 100 Thlr., Einzahlung 10 %.

Areal ca. 3130 Dresdner Scheffel = 2544 bayerische Tagewerk = 3395 preussische (Magdeburger) = 3307 hannoversche = 2408 badische Morgen = 2142 englische Acres.

Unter Verweisung auf den Prospect und seinen Inhalt, welchem ein Croquis beigelegt ist, laden wir zur Zeichnung der Actien, von denen bereits ein ansehnlicher Theil gezeichnet ist, ein.

Zeichnungen und Einzahlungen gegen Aushändigung der Interimsquittungen werden bei den Commiteemitgliedern, so wie in

Leipzig bei Herrn Ferdinand Thilo

angenommen, woselbst der Prospect mit Croquis zu haben ist.

Leipzig, am 5. Juni 1857.

Das Committee.

Bekanntmachung.

Die dritte Einzahlung auf die Actien des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter, welche in der Zeit vom 1. bis 15. Mai d. J. erfolgen sollte, ist auf eine Anzahl derselben nicht geleistet worden. Die säumigen Actionaire werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruchs an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung an, spätestens aber bis zum 13. Juli d. J., die rückständige Einzahlung mit 9 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ (unter Anrechnung der fälligen Zinsen für die früheren Einzahlungen) für jede Actie, unter gleichzeitiger Entrichtung einer Conventionalstrafe von 10 Procent der ganzen einzuzahlenden Rate (also 1 $\frac{1}{2}$ pro Actie), bei der Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank „Teutonia“ in Leipzig zu bewirken. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interimscheine zweiter Einzahlung für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 15. Juni 1857.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter.

Marbach.

Holzauktion.

Auf dem Promenadenbau sollen Mittwoch den 24. Juni früh 8 Uhr einige 50 Stück Stock- und Wurzelhaufen versteigert werden, und muß selbiges von Käufern binnen 3 Tagen vom Platze abgefahren werden.

J. Proch, Unternehmer.

Ein neuer Roman von H. C. Andersen.

Verlag von L. Wiedemann in Leipzig.

So eben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**H. C. Andersen,
Sein oder nicht sein.**

Roman.

Vom Verfasser selbst besorgte Ausgabe.

Vorstehendes Werk erschien in zwei Ausgaben, die sich in Format und Ausstattung ganz den früher erschienenen anschließen:

- 1) In drei Bänden u. d. Titel: **Andersen, gesammelte Werke.** 39—41. Band.
- 2) In einem Band u. d. Titel: **Andersen, sämtliche Werke.** 9. Band.

Jede Ausgabe in kl. 8^o elegant broschirt.

Preis 1 Thlr.

Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Actien-Verein.

Dreizehnte Einzahlung den 22./23. Juli,
 Vierzehnte do. : 14./15. August,
 Fünfzehnte do. : 16./17. September,
 Sechzehnte do. : 15./16. October

mit Einem Thaler pro Actie bei

Herrn C. Boehme in Zwiekau,
 Herrn H. Seiffert in Leipzig.

Zwickau, den 20. Juni 1857.

Das Directorium des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Actien-Vereins.

G. Reiz. A. Besser sen. J. G. Mehlhorn.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1856 ist erschienen und bei den unterzeichneten Agenten unentgeltlich zu haben. Auf die darin dargelegten sehr befriedigenden Ergebnisse:

Versicherte	20,098 Pers.
Versicherungssumme	32,059,400 Thlr.
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen	1,468,448 "
Ausgabe für 405 Sterbefälle	692,400 "
Bankfonds	8,527,490 "
Ueberschüsse zur Vertheilung an die Versicherten	1,413,394 "
Dividende im Jahre 1857	30 Procent,

verweisend, laden zur Versicherung ein

Becker & Comp.

Dorfanzeiger. 3300 Auflage, gelesen in ca. 200 Dörfern, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Raunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zeile 6 & 3 Boldmars Hof, n. d. Post.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Raunhof, Liebertwolkwitz etc., überall stark gelesen. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pf. übernimmt Herr Carl Zieger in Leipzig, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Im Verlage des Verfassers ist erschienen und durch Unterzeichnete zu beziehen:

Repertorium

zur Zoll- u. Steuer-Verfassung,

einschliesslich der hierbei connexen Finanzbranchen

im Königreich Sachsen,
 für Beamte herausgegeben von

Oscar Bermann,

Zoll- und Steuer-Directions-Secretär.

Zweite Auflage. Preis 1 1/2 Thlr.

Dresden. Liepsch & Reichardt.

So eben ist erschienen und in der Reclam'schen Buchhandlung und bei den Buchbindern unter dem Rathhaus und auf dem Markte für 1 Ngr. zu haben:

Die Stimme der Alten

im Johannisthale beim Beginn des 25. Jahres seines Bestehens, am Johannismorgen 1857, nebst Kränzen des Friedhofs.

Statt 7 1/2 Thlr. — für nur 10 Ngr.

Theodora. Taschenbuch für häusliche Erbauung. Mit Kupfern und Musikblättern. 5 Bände. Elegant cart. mit Goldschnitt. (Statt 7 1/2 Thlr.) für nur 10 Ngr. bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder beliebigen Tageszeit
Reichsstrasse Nr. 11. Herm. Reeh, Tanzlehrer.

Tanzunterricht. Heute Abend 8 Uhr die erste Lehrstunde zum Sommercursus in Krafts Hof, Brühl Nr. 64. Wohnung Kaufhalle, Treppe C, 1. Etage.

Rob. Schilling, Tanzlehrer.

Unterricht ertheilt in dem jetzt so beliebten Zither-

spiel **Stephan Schrödl,**

Zitherlehrer aus München,

Auerbachs Hof Nr. 24, 2te Etage.

In heutiger Ziehung 1. Cl. 52. Lotterie fielen in meine Collecte

1 Mal 400 auf Nr. 5698.

6 : 100 auf Nr. 8701. 12239. 14841. 33227. 45048. 55397.

C. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Anzeige.

Grundlose, in Erfahrung gebrachte Gerüchte veranlassen mich zu der Anzeige, daß (mit Ausnahme der Sonntage) meine täglichen Sprech- und Geschäftsstunden durch meine Sommerwohnung keine Veränderung erleiden, sondern daß dieselben vielmehr in jetziger Weise fortbestehen:

Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

Nachmittags : 2 : 7 :

An allen Sonntagen aber werde ich während der Sommermonate nur dann Vormittags zu sprechen sein, wenn eine Anmahnung vorausging. Dr. A. Wienecke, Stadt-Zahnarzt.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich Johannisgasse Nr. 12—13.
 D. 22. Juni 1857. J. C. Thomas, Wundarzt.

Mein Comptoir befindet sich von heute an

Hainstraße im Stern.

Louis Joessel.

Panotypen

fertigt sehr billig
A. F. Junker, Neutirchhof Nr. 27.

Panotypen

werden bei jeder Witterung von früh 9 bis Abends 6 Uhr gut und billig gefertigt im Glasalon große Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten.
F. A. Naumann.

Carl Baatzsch, Glasermeister,

Lindenstraße Nr. 2,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum und Bauunternehmern zur Fertigung der Glaserarbeit bei Neubauten und Reparaturen und bittet, ihn in seinem neuen Unternehmen durch Arbeitsaufträge geneigtest zu unterstützen.

In der heute stattgefundenen Ziehung erster Classe 52. Königl. Sächs. Landes-Lotterie hat meine Collection folgende Gewinne erhalten:

2000 Thlr. (zweiter Hauptgewinn) auf No. 9415.

200 Thlr. 3 mal auf Nr. 7128, 30805, 46698.

100 Thlr. 13 mal auf Nr. 2025, 7517, 7527, 8701, 8758, 27908, 37312, 38635, 42232, 43820, 46659, 47860, 49323.

Leipzig, den 22. Juni 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Sophien-Bad, Bannen-, Haus-, russ. Dampf- und Douche-Bäder.

Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 10,
NB. Um Irrungen zu vermeiden, mache ich hiermit ganz besonders darauf aufmerksam, daß der Bursche, welcher die Bäder in die Wohnungen bringt, durchaus nicht auf ein gewisses Trinkgeld angewiesen ist.
E. Lorieke.

Da ich heute mein Geschäfts-Local eröffnet, empfehle ich dem geehrten Publicum
div. geräucherte Fleischwaaren, Hülsenfrüchte &c.
zur gütigen Beachtung.
F. B. Pappusch, Brühl Nr. 64, Ecke der Halle'schen Straße.

Der leidenden Menschheit zur Nachricht.

Solchen Kranken, welche wegen zu weiter Entfernung oder durch sonstige Umstände verhindert sind, an meiner magnetisch-elektrischen Heilmethode Theil zu nehmen, und dennoch gern Abhülfe ihrer Leiden von mir wünschen, empfehle ich Heilapparate, welche ich selbst bei jedem Kranken mit sicherem Erfolge in Anwendung bringe und womit ich schon an Tausenden die schwierigsten Krankheiten geheilt habe, was auch in vielen und namentlich in Berliner Zeitungen durch vorzügliche Artikel sehr oft bestätigt wird und worüber mit selbst fast täglich über die wunderbare Heilkraft derselben Dankschreiben zugehen. Derselben sind bei allen nervösen, rheumatischen und gichtischen Krankheiten, als: Kopf-, Gesichts- und Gelenkschmerzen, Brausen in den Ohren, Harthörigkeit, Lähmungen jeder Art, Schlaflosigkeit, Herzklopfen, allen Arten Krämpfe, Gesichtserose und chronischer Augenentzündung, Verdunkelung der Augenhornhaut, angehendem schwarzen Staar und Augenschwäche, Pobjagra, scrophulösen Drüsenan- und Schwellungen, veralteten Geschwülsten, Frostbeulen, Affectionen des Halses, Rehlklopfes u. s. w., Hypochondrie, Epilepsie und Weitzanz, Blutandrang, allgemeiner Nervenschwäche, dem Uebel des Batharnens (Wetzpinkens) überhaupt jeder Magen- und Unterleibsbeschwerden, Magenleiden, Verstopfungen, Hämorrhoidal u. s. w., stets anzuwenden, und zu dem Preise von 1 Thlr. 15 Sgr., 2 Thlr. 15 Sgr. und 3 Thlr. à Stück, vollständig armirt, nebst instructiver Anleitung in meiner magnetisch-elektrischen Anstalt zu Berlin, Lindenstraße Nr. 61, zu haben. Kunzemann, medicinischer Magnetiseur.

Grabmonumente, Kreuze und Platten in Marmor, Granit und Sandstein,

worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie auch Marmor-Kamine in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorräthig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise

Gehr. Ehmig & Fiekenwirth in Leipzig,
Georgenstraße am Schützenhause.

Glacehandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röberka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Radicaler Wanzeninsectur in die Bettstellen und in die Wäsche der Zimmer, vorzügliche Wottentinctur, Insectenpulver, Ameisenpulver, giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser, Fliegenleim, so wie Platten- und Mäuse-tod empfiehlt in bekannter Güte F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem neuen Bezirksgericht.

Pappen- und Steinpappenfabrik

von C. F. Weber, Nonnenmühle hier, übernimmt unter Garantie dergleichen Dachungen in jeder Größe bei reeller und prompter Bedienung. Einlauf aller Sorten Habern und Papierstücke, so wie Brochuren, als Handlungsbücher, Acten &c. zum Einstampfen.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein Saarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt, respective das Ausfallen der Haare sofort und dauernd hemmt. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Einsendung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den Erfolg vollkommene Garantie leiste und den Betrag sofort zurückerstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reichlicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorables Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 1 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot bei Theodor Pätzmann in Leipzig, Markt, Bücherei Nr. 35.

Düsseldorf.

Professor J. Momma,
Chemiker und Naturforscher.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 174.]

23. Juni 1857.

Die Leipziger Tapeten-Fabrik von Carl Winkelmann
empfiehlt das Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen,
schöne elegante Dessins auf Satin von 5 Ngr., ohne Glanz von 3 Ngr. an,
Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimm. Straße.

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung.

Wir empfehlen geehrten Herrschaften unser reichhaltiges Magazin von den geringeren bis zu den feinsten Meublements in allen oben angeführten Waaren und berechnen dabei die billigsten Preise. Auch in der Burgstraße können Sie, geehrte Herrschaften, im Voraus versichert sein, bestrebt zu werden.
Weinoldt & Berger, Burgstraße Nr. 21.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Vulcan. Gummi-Schweissblätter
und naturell Gummi-Beinkleiderstege empfehlen en gros und en detail billigt
Gehr. Teeklenburg,
Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Aromat. Zahnselbe nach Pelletier

in Stanniol 5 Ngr., in Büchsen 8 Ngr.
Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstraße.

Den gänzlichen Ausverkauf

meines Herren-Kleider-Magazins zeige ich einem geehrten Publicum und meiner werthen Kundschaft hierdurch ergebenst an mit dem Bemerkten, daß ich diese reell gearbeitete Waare bei nur irgend einem annehmbaren Gebot mit Verlust zu räumen gesonnen bin.

Wilhelmine verw. Neubert,
Petersstraße Nr. 41, 2. Etage (Hohmanns Hof.)

Conservations- oder Arbeitsbrillen

empfiehlt hiermit denjenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, zu 15—20 Ngr., dergl. elegante Lorgnetten 20 Ngr.—1 Ngr., einzelne Gläser 5 Ngr.

Das optische Institut von Julius Habenicht,
Schloßgasse Nr. 7.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, feine weiche und leichte Sommerhüte und moderne Sommer- und Reiseumützen in schöner Auswahl empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Weisse Stickereien,

als: Garnituren, Kragen, Chemisettes, Ärmel, Streifen, Taschentücher, Kleider, Röcke, Mantillen, Schleier, Fanchons, Negligehauben etc., so wie alle Arten Weißwaaren, Lüss, Spitzen und Blonden in bedeutender Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Rudolph Taenner,
Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Drahtgitter

vor Kellerfenster, Glasbüren u. dgl., so wie alle Drahtarbeiten in Gärten zu Schlinggewächsen und Fontainen fertigt zum billigsten Preis
Gustav Lieber, Radler, Dresdner Straße Nr. 8.

NB. Drahtgitter zu Kellerfenstern liefere ich die □ Elle für 10 Ngr.

Eine große Auswahl Meubles

in neuester Façon, gut gearbeitet, sollen noch billig verkauft werden im Meubles-Magazin Raumbörschen Nr. 5.

H. Truthe.

Billige Sommerkleiderstoffe.

Bastfarbene Stoffe aller Art, $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Sacconets die Elle 4 Ngr. u. 5 Ngr., nordische Leinwand die Robe 1 Ngr. 15 Ngr., Poil de chèvre in neuen hübschen Mustern die Elle 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 5 Ngr., abgepaßte Bolant-Roben à 4 Ngr. und 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Halbthibet, Mixed Lüstre u. schottische Lüstre die Robe 2 Ngr., 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 3 Ngr. — bei

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Dampf-Oelfarben-Fabrik von C. G. Gaudig in Leipzig,

Franfurter Straße Nr. 44 und Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofes,
verkauft ab heute zu folgenden Preisen:

- 1) **feine Bleiweisse** in Lack gemahlen à 20, 22 u. 24 Ngr.,
- 2) **feinstes Cremserweiss** in Lack gemahlen à 26 u. 28 Ngr. Die Lackweise eignen sich besonders zu feinen Anstrichen; sie decken sehr gut, trocknen schnell, erhalten sich jahrelang schön weiß und übertreffen alle Anstriche von Zinkweiss in jeder Beziehung.
- 3) **Zinkweiss** in gebleichtem Braunsteinfirnis à 17 Ngr., dergl. in Lack à 22 Ngr.
- 4) **Bunte Oelfarben** in allen Sorten à 8 bis 36 Ngr. nach Couleur à Qualität.
- 5) **Oelfarben** zum Abputzen der Häuser in allen Couleuren à 8 bis 12 Ngr.
- 6) **Okersfarben** in hell u. dunkel zum Anstrich von Stäcken, Planken, Dächern etc. à 7, 8 u. 10 Ngr.
- 7) **Alle Sorten Lacke, braunen und gebleichten Leinölfirnis, gebleichten Mohnölfirnis, Siccatis eigner Fabrik, Terpentinöl** und dergleichen im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen, worüber Preis-courante gratis verabreicht werden. Außerdem empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager in allen Mineral- u. Erdfarben, Bleiweissen, Zinkweissen, Ultramarin und dergl. zu ganz billigen Preisen.

Fliegenpapier und Fliegenwasser, giftfrei, Fliegenleim, Wottenspiritus und Wäulentinctur à Gl. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfehlen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.

Verkauf.

Ein neues Haus, gut vertheidigt, mit sehr gangbarer Restauration, in innerer Vorstadt, ist für 7500 \mathfrak{M} mit ca. 2000 \mathfrak{M} Anzahlung zu verkaufen. Näheres Barfußgäßchen 8, 1. Etage.

Ein elegantes Haus mit großem Garten hier, passend für zwei noble Familien, so wie ein sehr schöner einträgliches Gasthof mit 20 Acker vorz. Areal sind Familienumstände halber billig zu verkaufen. Solide Selbstkäufer erfahren das Nähere unter Adresse v. B. Hotel garni, Thomaskirchhof in Leipzig.

Die Fabrikgebäude

der früheren Zuckerfabrik in Kierisch mit vorzüglichem Baumaterial sind zum Abbruch zu verkaufen und giebt der Bahnhofinspector Focke daselbst Auskunft.

Nicht zu übersehen!

Eine Schenkwirtschaft nahe bei Pegau, welche von demselben sehr besucht wird, soll Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden; sie besteht aus einem eingerichteten Wohnhaus, einem Tanzsaal nebst Seitengebäuden und Kegelbahn, einem schönen großen Gemüse- und Obstgarten nebst Anlagen und einem halben Acker Feld und Wiese, wird auch mit dem dazu nöthigen, was zur Schenkwirtschaft gehört, Inventar übergeben.

Anforderung 3000 Thlr. und kann mit 1800 Thlr. sofort übernommen werden. Dabel ist beauftragt und das Nähere zu erfahren vom Getreidehändler A. E. Finne in Pegau.

Ein Haus mit Garten in angenehmer Lage ist Wegzugs halber sehr billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Alte Bücher sind zu verkaufen

Magazingasse Nr. 18, 2 Treppen.

Ein neues Pianoforte engl. Construction, im Umfange von 7 Oct., steht zu verkaufen Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Zustand befindliches Billard sammt Zubehör und 2 schöne große runde Tische, passend in eine Restauration, am niedern Part Nr. 10.

Meubles-Verkauf. Wegen plötzlicher Ortsveränderung sind 1 Divan, 1 Commode, Tische, Stühle, Bettstellen, Vorhänge, Waschtisch, Spiegel, Kleiderrechen, Nähtisch, Küchenschrank u. zu verkaufen von 10 bis 12 Uhr täglich

Neukirchhof Nr. 28, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen 3 Sophas à Stück 4 \mathfrak{M} , 2 Divans, 2 Commodes, Bettstellen, 1 Kinderwagen u. Zeiger Str. n. d. Linde.

Zu verkaufen: dauerhafte Divans in halb und ganz Wolle, so wie Gestelle in Kirsch-, Birken- u. Nussbaumartig, Lehnstühle, Rohrstühle, Neukirchhof Nr. 6, 3. Etage.

Meubles-Verkauf. 3 Secretaire, hell und dunkel pol., 2 Bureaux, 2 Commodes, Pultcommode, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Wäscheschiffonniere, 4 Sophas, 1 Küchenschrank, 1 gr. Schreibtisch, 1 Bücher-schrank, 1 Badeschrank u. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

1 Comptoirpult, 2 Stehpulte, 1 gr. Doppelpult, 1 eis. Geldcasse, 1 Stempelpresse, 1 Waarenregal, 4 Gewölbtafeln u. zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

Einige Federbetten und 1 gutes Sopha ist zu verkaufen Brühl 71 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen stehen 1 Secretair, 2 Sophas, Commode, Bettstellen u. dgl. m. gut gehaltene Meubles; desgleichen 3 große Arbeitstafeln für Cigarrenmacher, Brühl Nr. 80 im Gewölbe bei H. Bartling.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Sopha mit Kissen Petersstraße Nr. 8, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein schönes großes Buchhändlerregal, auch für eine Papierhandlung passend, neu, steht billig zum Verkauf Johannisgasse 12/13, in der Buchhandlung.

Zu verkaufen steht ein gutes Arbeitssped

Nicolaisstraße Nr. 8.

Zu verkaufen sind drei Paar holl. Kronstaben (Isabellen) große Fleischergasse Nr. 20 links 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Windmühl und einige schöne Wachtelhündchen Ulrichsgasse Nr. 4 im Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist das Eis aus zwei 1 Stunde vom Leipzig gelegenen Gruben. Das Nähere beim Aufseher der großen Funkenburg Landgraf.

Sein bestes assortirtes Cigarren-Lager, darunter vorzüglich schöne 3, 4 und 5 \mathfrak{L} -Cigarren, empfiehlt S. Blumenstengel, Hainstraße, dicht am Markte.

Die Fabrik

Kohlensäurer Getränke

von

Joh. George Hüter,

Alippi's Keller,

empfiehlt Kohlensäures und Soda-Wasser, Limonade gazeuse (moussirende Limonade) en gros und en détail täglich frische, kräftige Füllung.

4 Pfd. Java-Kaffee für 1 \mathfrak{M} bei

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Molls in Broden 67 \mathfrak{L} , feinsten Raffinad 70 \mathfrak{L} empfiehlt

Anton Fischer jun., Hainstr. 7 im Stern.

Indischen Melis

zum Einsetzen von Früchten u. empfiehlt

F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Neue Matjes-Häringe,

groß und fett, das Stück 10 und 12 \mathfrak{L} empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Große geräuch. Hamb. Rindszungen,

Matjes-Häringe, geräuch. Rheinlachs.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Matjes-Häringe,

sehr zart und fett, verkaufen in Schocken und einzelnen billigst Gebr. Baumann, Petersstraße Nr. 40.

Meubles, Federbetten,

Leihhauscheine, Kleidungsstücke, Wäsche, Uhren u. s. w. werden stets gekauft und reelle Preise bezahlt Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Meubles, so wie Werthsachen aller Arten kaufe ich stets zu höchsten Preisen. Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, Uhren und Leihhauscheine kauft zum baaren Werthe Dahle, Universitätsstraße 19.

Zu kaufen gesucht werden Himmelsfürst, Schaber, Forster, Brückenberger, Vereinsglück u. Bürgergewerkschaff-Kohlen-Actien zum höchsten Preise. Adressen werden erbeten und sind abzugeben im Porzellangeschäft von Herrmann Künzel am Neumarkt.

Zu kaufen gesucht wird eine schon gebrauchte Holzendbüchse bei A. F. Günther, Meudnis, Leipziger Gasse Nr. 49/94, 1 Tr.

Zu kaufen gesucht werden 2 Gebett ordinaire Federbetten Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

5000 \mathfrak{M} sucht gegen sehr gute Hypothek zu Michaelis d. J. Adv. Kowig, Brühl Nr. 65.

Ein Dietualtengeschäft in der Stadt oder inneren Vorstadt wird zu kaufen oder ein zu Begründung eines solchen geeigneten Local für Michaelis zu mieten gesucht.

Offerten bittet man unter J. W. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Hypothek von 700 Thlr. zu 5 Procent, welche bis auf ein ganz geringes Wändelsicherheit bietet, soll mit einem kleinen Verluste cedirt werden. Adressen von Selbstdarleibern werden in der Exped. d. Bl. erbeten unter R. v. W. 700.

10,000 \mathfrak{M} sind zu Michaelis d. J. hypothekarisch auszuliehn durch Adv. Otto Dahne, Markt Nr. 9.

Gesucht wird ein Darlehn von 11—14.000 \mathfrak{M} gegen doppelte Sicherheit mit einem Gewinnantheil von 8—10 p. C. Adressen beliebe man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter Chiffre D. O. H. 17.

Auszuweisen sind auf Landgrundstücke sicherer Hypothek 800 bis 1000 \mathfrak{M} . Zu erfahren Nicolaisstr. 51 part. in der Bierstube.

Ein Engländer,

welcher auf der Londoner Universität promovirt, wünscht in einer achtungswerthen (vorzugsweise) deutschen oder englischen Familie gegen einige Stunden täglichen Unterrichts Wohnung und Kost zu finden. Nähere Auskunft wird ertheilt und Adr. werden angenommen Salomonstrasse Nr. 5a, Hauptthüre zu ebner Erde.

Gesucht

wird zum 1. September ein Gärtner, welcher die Cultur seiner Gewächse und Gemüse gründlich versteht und hierüber, wie über sein sonstiges Verhalten genügende Zeugnisse beibringen kann. **Th. Etkamer.**
Zittau.

Ein tüchtiger Maschinenmeister kann in einer Buchdruckerei Frankfurts dauernde und gute Condition erhalten. Nähere Auskunft ertheilt E. F. Winters Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Drucker oder sogenannter Schweizerdegen nach einer Provinzialstadt Sachsens und ist Näheres zu erfragen in der Buchdruckerei von L. Schnauß.

Gesuch.

In einer Band- und Garn-Fabrik in Magdeburg ist ein Lager-Posten vacant geworden. Dualisirte Bewerber belieben sich in der Mittagsstunde zwischen 12—1 Uhr Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen persönlich vorzustellen.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner nach Bad Elster gesucht. Näheres lange Straße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandter Kellnerbursche, der schon in einer Restauration gedient hat, Frankfurter Straße 49.

In einem angesehenen hiesigen Manufacturwaaren-Geschäft en gros kann ein Lehrling placirt werden. Anmeldungen unter R. L. S. H. 400. franco poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, der sogleich antreten kann, Windmühlenstraße Nr. 19 parterre.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Tauchaer Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein junger und kräftiger Handarbeiter in's Tagelohn. Das Nähere Reichels Garten, Dorotheenstrasse, Bad Petersbrunnen Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 17 Jahren zu einem Pferde, nicht weit von Leipzig und zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Halle'sches Gässchen Nr. 6.

Gesucht werden zwei Burschen von 14 bis 16 Jahren zu leichter Arbeit bei **H. Puschke & Co., Grimm. Str. Nr. 31.**

Zum sofortigen Antritt werden noch zwei kräftige Burschen gesucht. **Dampfwalzmühle u. Gebäckfabrik.**

Ein Bursche zu reinlicher Arbeit wird gesucht Colonnadenstraße Nr. 9B, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger kräftiger Mensch bei Carl Müller, Fleischerplatz Nr. 5.

Ein tüchtiger Cigarrenfortiker wird gesucht von **Sebr. Häder.**

Gesucht werden einige Mädchen zum Schnürleibernähen große Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Wamsell, welche der feinen Küche vorstehen kann, so wie im Nähen und Platten geübt ist. Näheres bei J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10.

Gesucht wird eine Weisnählerin; auch wird das Weisnähnen unentgeltlich gelehrt in Neu-Neuditz, am Thonberg 27, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches gründlich das Schneidern erlernen will, kann Auskunft erhalten im Ausschneid-Geschäft der Post gegenüber.

Einige fertige Weisnähnerinnen erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung vor dem Dresdner Thore, Chausseestraße Nr. 73/110, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen oder Witwe in gesetztem Alter, welche die Woche einige Tage im Nähen Beschäftigung findet. Gleichzeitig muß sie auch als Verkäuferin mit auf Märkte gehen. Näheres Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort eine rüstige **Volgelm** für ein grosses **Rittergut** (Gehalt 40—50 \mathfrak{M}). Johannisgasse No. 44 b part.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit, das etwas Schneidern kann. Näheres Tauchaer Straße Nr. 14a im Gewölbe.

Gesucht wird für 1. Juli ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus u. ein nettes schlankes Stubenmädchen Johannisg. 44 b part.

Eine bejahrte Person, welche gut mit Kindern umzugehen im Stande ist, findet Condition Neumarkt Nr. 12 parterre.

Verhältnisse halber wird zum 1. Juli ein Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit, welches gute Atteste aufzuweisen hat, Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

Den 1. Juli wird ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen in Dienst gesucht Weststraße Nr. 1669 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, gleich zum Anziehen, kleine Windmühlengasse Nr. 1a parterre.

Gesucht wird sofort ein starkes Mädchen für Kinder und Hausarbeit Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Hausmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, im Wintergarten bei J. Bickert.

Gesucht wird zum 1. Juli ein braves Dienstmädchen Nicolaisstraße Nr. 11, 1. Etage. Das Dienstbuch ist mitzubringen.

Ein junges Mädchen (15—18 Jahr) wird in einen kleinen Haushalt sogleich oder zum 1. Juli verlangt Anger, drei Mohren, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein junges Mädchen bis 17 Jahre für Kinder Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Kinder. Näheres Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen beim Kaufmann **Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Neumarkt Nr. 33, 4. Etage.

Gesucht werden zum 1. Juli eine Jungemagd und ein Kindermädchen. Nur Solche, die gute Atteste über ihre Führung vorlegen können, wollen sich melden Lehmanns Garten, 4tes Haus, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges, freundliches Mädchen für Kinder, welches gut nähen und stricken kann, Georgenstr. 5, 2. Et.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Schützenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein gutes gewilliges Mädchen für Kinder, welches nähen und häkeln kann, Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges u. ordentl. Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Burgstraße Nr. 11, 3. Etage vorn.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet Condition Neumarkt 12 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juli ein gut empfohlenes Mädchen zur häuslichen Arbeit Erdmannsstraße Nr. 15, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und stricken kann und zu häuslicher Arbeit brauchbar ist, kann sofort in Dienst treten Eisenbahnstraße Nr. 3a parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein braves, fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Näheres Thomaskirchhof Nr. 4 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein ordentliches Dienstmädchen Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Köhr's Platz Nr. 1 beim Hausmann.

Eine ausstillende gesunde Amme wird sofort zu miethen gesucht Brühl Nr. 63. Nachmittags von 3—6 Uhr zu erfragen.

Gesuch.

Ein sitzender Professionist, der wegen hämorrhoidalischen Leiden seinem Geschäft nicht länger vorstehen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder dergleichen. Geehrte Principale, welche darauf Rücksicht nehmen, werden gebeten, ihre werthe Adresse bei Herrn Kaufmann Hofmann, Dresdner Straße, abzugeben.

Ein junger Mann, der 8 Jahre lang in einem Banquier-Geschäft servirt und mit dem Effecten-Handel vertraut ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Gef. Adr. sub L. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger, kräftiger und zuverlässiger Mensch, welcher gewisse Pflichten nachzukommen sucht, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist und auch hier als Soldat diente, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen beim Hausm. Hänisch, Katharinenstr. 6.

Familien- und Kinder-Wäsche wird von einer rechtlichen und braven Frau aufs Land zu waschen gesucht. Die billigste und pünctlichste Bedienung wird gesichert. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter F. 19.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zur Unterstützung ihrer Mutter Beschäftigung im Sticken und bittet, Schloßgasse Nr. 3 parterre Adressen gütigst niederzulegen.

Eine Beamtenwitwe sucht zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts bei einem anständigen Herrn oder einer Dame eine Stelle. Gehalt wird nicht beansprucht.

Beliebige Nachfragen bittet man unter der Aufschrift L. W. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine allein stehende Witwe sucht bald als Haushälterin oder sonst eine passende Stellung. Gute Atteste und Empfehlungen stehen derselben zur Seite.

Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Ein junges, anständiges Mädchen sucht Verhältnisse wegen bis zum 1. oder 15. August eine Stelle hier oder auswärts als Wirthschafterin, Verkäuferin, Gesellschafterin oder Jungfer. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. E. niederzulegen.

Ein Mädchen, im Nähen und häuslicher Arbeit erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Familie zum 1. oder 15. Juli. Adr. niederzulegen Hainstraße Nr. 20 im Klempnergewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen hohe Straße 18, 1 Tr.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum ersten Juli einen Dienst als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Königsplatz Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches bis jetzt bei einer anständigen Herrschaft dient, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Quersstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen vom Lande, welches schon längere Zeit hier diente, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gewandgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren sucht zum 1. Juli oder August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, im Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen vom Lande, welches sogleich antreten kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit ein Unterkommen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, vorn heraus 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen oder zu häuslicher Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht bis 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren, sucht einen Dienst bei ein Paar Leuten ohne Kinder. Nähere Auskunft ertheilt Madam Fleischer, Tauchaer Straße in H. Schulze's Haus.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht zum 1. Juli eine Stelle als Ladenmädchen. Näheres Klosterstraße Nr. 9, 2. Etage.

Eine Person in gesetzten Jahren, im Kochen, Nähen und häuslicher Arbeit wohl erfahren, sucht sogleich einen Dienst. Halle'sche Straße Nr. 13 bei Mad. Thürmer.

Ein Mädchen von auswärts, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, in häusl. und weiblichen Arbeiten Kenntnisse hat, sucht zum 1. Juli hier oder auswärts einen Dienst. Brühl Nr. 21.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, im Schreiben und feineren weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen, sogleich oder auch später, einen Posten als Verkäuferin oder bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Näheres Weststraße Nr. 1656, 4 Treppen bei Herrn Michel.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, wünscht zum sofortigen Antritt oder zum 1. Juli als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Adr. unter F. P. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bis zum 1. Juli einen Dienst. Ritterstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juli Dienst. Gef. Adressen sind niederzulegen Neutkirchhof Nr. 1 parterre.

Ein ordentliches und arbeitsames Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Das Nähere beim Hausmann im Hotel de Saxe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Wurstfrau in Auerbachs Hof zu erfragen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Adr. bittet man kl. Fleischerg. 9, Hof 1 Tr. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Schuhmacherg. 4 bei Mad. Schmagar.

Zu miethen gesucht

wird zu Michaelis a. c. oder auch zu Ostern von ruhigen kinderlosen Leuten ein Logis in Meslage und nicht über zwei Treppen; es kann auch ein großes oder mittleres Logis sein. Offerten beliebe man mit den Buchstaben A. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird bis zum 1. Juli ein mittleres Logis von 60—100 \mathfrak{R} , am liebsten in der innern Peters-Vorstadt. Adr. beliebe man beim Kaufmann Pohl, Zeiger Str. abzugeben.

Ein kleines Gewölbe, mit oder ohne Logis, wird von pünctlich zahlenden Leuten jetzt oder zu Michaelis gesucht. Geehrte Offerten sind niederzulegen unter Chiffre X. X. am Neumarkt in der Porzellanhandlung des Herrn Kaufmann Habenicht.

Gesucht wird von ruhigen Leuten, Michaelis zu beziehen, ein freundliches Logis, innere Stadt oder Dresdner Vorstadt, im Preis 100 bis 200 \mathfrak{R} . Adressen werden erbeten unter A. G. # 15 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, am liebsten parterre, wird von einer pünctlich zahlenden Witfrau für 60—80 Thlr. in einer Vorstadt zu miethen gesucht und zu Michaelis zu beziehen. Adressen unter Chiffre A. X. 60. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem angestellten Mann ein kleines Logis, Stadt oder Dresdner Vorstadt, mit etwas Keller, zu Michaelis a. c. Adressen unter B. R. 57. wolle man gefälligst poste restante niederlegen.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles zum 1. oder 15. Juli von einer jungen Witwe. Adressen unter C. # 4. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort eine freundliche meublirte Wohnung nebst Schlafgemach für einen jungen Kaufmann. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre F. F. niederzulegen.

Zu Michaelis wird ein Logis gesucht in der Vorstadt von ein Paar jungen Leuten, nicht über 30 Thaler. Adressen abzugeben Brühl Nr. 50 parterre.

Gesucht wird zu Johannis eine Stube mit Kammer ohne Meubles im Preise von 20 bis 35 Thlr. Adressen beliebe man Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe abzugeben.

Zwei Damen von auswärt, welche einer Cur halber 4 bis 8 Wochen in Leipzig wohnen wollen, suchen ein Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern in der Vorstadt, vollständig meublirt, vorn heraus.

Adressen mit Preisangabe erbittet man sich unter Schiffe Z. 3. bis 2. Juli durch die Expedition d. Bl.

Ein an dem schönsten Theile der Promenade gelegenes, ganz neu und elegant eingerichtetes

Familienlogis,

bestehend aus 12 Stuben, 4 Kammern, 2 Alkoven, 2 Bodenkammern, Vorfaal, Küche, Speisekammer und Kellerabtheilung, ist von Michaelis d. J. ab, nach Befinden auch schon früher, zu vermieten durch

Advocat **Moriz Sennig.**

Eine 1. Etage am Kopplage,

bestehend aus 4 Stuben vorn heraus, 4 Stubenkammern, Gartenabtheilung und sonstigem Zubehör, ingleichen ein freundliches Familienlogis im Hofe 3 Treppen, mit Aussicht nach dem Garten, ist von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch

Advocat **Moriz Sennig.**

Zu vermieten ist wegen plötzlichen Todesfalls sogleich ein freundliches Logis an ruhige Leute, Preis 34 Thlr. jährlich, Frankfurter Straße Nr. 41.

In dem neuerbauten, sub Nr. 2 an der Königsstraße gelegenen Hause sind die geräumigen Parterrelocalitäten von Michaelis a. c. ab zu vermieten durch

Adv. **Tschermann.**

Zwei Parterrelogis in Lurgensteins Garten im Preise von 100 bis 170 \mathfrak{R} sind von Johannis ab zu vermieten durch

Adv. **Kouz, Brühl Nr. 65.**

Zu vermieten sind zwei freundliche Wohnungen an kinderlose Leute und den 1. October zu beziehen in Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 43, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Niederlage

Magazingasse Nr. 24 parterre.

Zu vermieten ist unter billigen Bedingungen ein angenehmes anständiges Zimmer mit Schlafgemach und einem besondern Eingange Schützenstraße Nr. 12, 3 Treppen links (Fürst's Haus).

Ein sehr freundliches Garçon-Logis in meinem Hause an der Carolinenstraße, dem Bahnhofs vis à vis, ist zu Johannis zu vermieten.

Johann George Hüter.

Garçon-Logis: Erste Etage vorn heraus, gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, Weststraße Nr. 1673.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, vorn heraus, Aussicht nach dem Theaterplatz, Hainstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an eine Dame eine meublirte freundliche Stube Duerstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine Stube mit Alkoven ist an junge Kaufleute sogleich zu vermieten. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist 1. Juli eine meublirte freundliche Stube mit Kammer an einen oder 2 Herren Königsplatz 15, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen ein meublirtes Stübchen mit Bett.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer Georgenstraße Nr. 4.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçon-Logis

kleine Fleischergasse Nr. 6, erste Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett an einen soliden Herrn oder Dame Barfußgäßchen Nr. 3, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind im Brühl 2 Stuben. Näheres theilt Herr G. Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30 mit.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren, 1 Tr. vorn, so wie eine freundliche Parterrestube. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn von der Handlung zum 1. Juli oder sofort zu vermieten

Petersstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Im blauen Harnisch ist die 3. Etage von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch Adv. **Tschermann, Stieglitzens Hof.**

Eine freundliche Stube nebst Alkoven mit separatem Eingang in gesunder Lage ist mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein elegantes fein meublirtes Zimmer nebst daranstoßendem Schlafzimmer ist Neumarkt Nr. 36, 2. Etage zu vermieten.

Eine meublirte Stube und Kammer ist zum 1. Juli zu vermieten Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Stube, meublirt, erster Etage, ist für einen oder zwei Herren zu vermieten Neutkirchhof Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine schöne freundliche Kammer als Schlafstelle Läubchenweg Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an eine pünctlich zahlende Mannsperson Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Schweizerhäuschen. Heute Concert

unter Leitung von Herrn

Carl Welcker.

Anfang 5 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Grosser

Kuchengarten.

Heute Dienstag Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert

vom Musikchore des 1. Jägerbataillons.
Anfang 7 Uhr. Franz Berger.

TIVOLI.

Morgen, Johannistag, findet Concert statt
im Tivoli-Garten.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Odeon.

Morgen Mittwoch zum Johannistag
Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Zum Johannistage habe ich mein neueszelt in der IV. Abtheilung im Johannisthale aufgestellt, wo ich meine Freunde und Bekannten zu einem guten Köpfchen Bier und Kaffee ergehenst einlade.

Wilhelm Sager.

Vereins-Bier-Brauerei.

Heute Dienstag

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere das Programm.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute
Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director
W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. a. w.

Grosser Kuchengarten. Heute Concert von M. Wenck.

Dabei empfehle ich eine große Auswahl Obst- und Kaffekuchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte, wozunter Allerlei etc., echt Bayerisches von Kurz und ff. Bscheppliner Doppel-Lagerbier.

C. Martin.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert. Dabei empfehle warme und kalte Speisen und ausgezeichnete Biere. Um gütigen Besuch bittet

W. Thieme.

Morgen zum Johannistag Concert in Stötteritz.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich.

C. A. Mey.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend ladet zu Stockfisch mit Schoten ergebenst ein

J. G. Böblers Witwe, Petersstraße Nr. 22.

Restaurations in Eschmanns Hause.

Heute Schlachtfest, dazu ladet ein

C. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Ngr. Mein echtes Zerbstes Bitterbier und Bügelschenaer à Töpfchen 13 Pf. ist extrafein.

Ergebenst

E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier fein.

Carl Weinert, Universitätsstr. Nr. 8.

Heute früh Speckkuchen Petersstraße Nr. 37. Das Lagerbier aus der Vereinsbrauerei ist vorzüglich gut.

Vorläufige Anzeige.

Mühlchenke zu Knauthain.

Sonntag den 28. Juni halte ich ein Sternschießen, verbunden mit Concert u. Ball vom Musikchor Ernst Hiller, wozu ergebenst einladet

G. Koeniger.

Drei Mohren.

Morgen großes Bierfest und Concert. Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von C. Gaußtein.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Gerberstraße eine goldene Broche in einer rosa Laffeschleife.

Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung Reichstraße Nr. 10 im Gewölbe abzugeben.

Am 20. d. M. Nachmittags ist auf der Chaussee von Leipzig nach Borna, wahrscheinlich zwischen den Thonbergstraßenhäusern und Bachau, eine schwarzseidene Mantille mit Noiree- und Franzenbesatz verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen einen Thaler Belohnung an den Gastwirth in den drei Königen zu Leipzig abzugeben.

Ein goldenes ovales Medaillon,

inwendig mit 2 Glascapseln, in welchem sich Haare befinden, die das einzige Andenken an zwei liebe Verstorbene sind, ist seit etwa 10 Tagen verloren worden. Sollte es in redlichen Händen sein, so würde die Verliererin durch dessen Zurückgabe an Herrn Juwelier Strube im Mauricianum wahrhaft beglückt werden. Der Goldwerth wird dem Ueberbringer dort auf Verlangen ausgezahlt.

Verloren wurde Sonntag Nachmittags am Floßplatz ein weißer Piqué-Kragen. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Str. 9.

Entflohen ist ein Canarienhahn. Wer selbigen zurückbringt Neumarkt Nr. 11 bei Brode, erhält eine sehr gute Belohnung.

Ein Canarienvogel ist den 14. d. M. entflohen; wer denselben große Fleischergasse Nr. 19, im Hofe rechts 2 Treppen abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist ein blaßgelber Canarienvogel am 20. oder 21. d. M. Gegen Dank und Belohnung abzuliefern an den Hausmann Königsstraße Nr. 2.

Verspätet:

A. K. Z. poste restante Leipzig ein Brief.

Sonnabend unmöglich — bitte um einen andern Tag, vielleicht Dienstag oder Donnerstag. —

A. A. A.

A. S.....
 Mein Schuß warst Du ja immerfort,
 Drum bleib' bei mir und geh' nicht fort.
 Mein ist Dein Herz! — erhabenes Wort.

L.....

Am 6. Januar 1857.

Noch geb' ich Dir zum Zeichen vor Gott und auch der Welt,
 Daß — — — — — mancher Spott
 Mich nimmer treulos machen, daß gern und willig bringe
 Ich Dir mein Herz und Leben — zum Sühnungsoffer dar.

A. S.

Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 26. d. Abends sechs Uhr.

Vermählungs-Anzeige.

J. F. List.

Marie List, geb. Simon.

Leipzig, den 20. Juni 1857.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen
 hierdurch ergebenst an

Leipzig,

am 22. Juni 1857.

J. C. Knittel.

E. Knittel, geb. Hoffbauer.

Die heute Morgen 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner
 lieben Frau, Laura geb. Gramich, von einem gesunden Mädchen
 zeige ich statt besonderer Meldung hierdurch allen Freunden und
 Bekannten an. Leipzig, den 22. Juni 1857.

Hermann Wendelssohn.



Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute Morgen
 1 1/2 Uhr das Leben unserer innigstgeliebten, braven Frau, Schwester,
 Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Florentine Auguste geb. Weise.

Sie starb nach achtmönatlichem Krankenlager an einem schweren
 Brustleiden.

Nur kurze Zeit wahrte unser häusliches Glück.

Um stilles Beileid bittet

Theodor Voost

im Namen der Hinterlassenen.

Leipzig, den 21. Juni 1857.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung
 am 25. Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.
 Leipzig, den 20. Juni 1857.

Die Kramermeister.

Zur Feier des Johannistfestes im Johannisthale

Morgens Festmusik von 5—7 Uhr, Nachmittags von 3—10 Uhr Concert vom Leipziger Jägerbataillon
 in den drei Abtheilungen des Johannisthales.

Erheiterung. Heute Abend Dresdner Strasse, goldene Säge.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Benj. Kreyfing findet statt morgen
 Mittwoch den 24. Juni Vormittags praecis 11 Uhr. Freunde desselben, welche
 ihm die letzte Ehre erweisen wollen, belieben sich zu versammeln Reichsstraße, in
 der Restauration des Herrn Schumann.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 S.). Morgen Mittwoch: Linsen mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

Ihre kaiserl. Hoheit die verw. Großherzogin
 (Großfürstin) von Weimar mit Gefolge und
 Dienerschaft, großer Blumenberg.
 Adler, Frau a. Blauen, grüner Baum.
 Alexander, Kfm. a. Liegnitz, gr. Blumenberg.
 Arnstadt, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Altmannspräger, Kfm. a. Hanau, und
 Amann, Frau a. Breslau, Palmbaum.
 Adam, Kfm. a. Glogau, Hotel de Baviere.
 Adler, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
 Bram, Kfm. a. Hof, Palmbaum.
 v. Binsberger, Architekt a. Rotterdam, und
 Bellingwout, Architekt a. Rotterdam, Palmbaum.
 Dickner, Kfm. a. Dresden, halber Mond.

Beck, Def. a. Götting, Rauchwarenhalle.
 Bolsowener, Fel. a. Bielefeld, S. de Baviere.
 Bagge, Privatm. a. Amsterdam, und
 Burchardt, Antmann a. Probsthain, St. Dresden.
 Buschbeck, Kfm. a. Hamburg, und
 Vorberg, Kfm. a. Ubersfeld, Stadt Hamburg.
 v. Bodern, Notar n. Frau a. Stadt Kanaak
 in Schweden, Hotel de Prusse.
 Brade, Schausp. a. Gera, blaues Roß.
 Bolden, Felbarzt a. Warschau, S. de Baviere.
 Brandt, Rechtsprakt. a. Würzburg, S. de Russie.
 Brabant, Fel. a. Auerbach, Stadt Wien.
 Breusing, Kfm. a. New-York, und
 v. Bruloff, Hofdame a. Weimar, gr. Döb.

v. Barby, Baron und Rgdes. a. Großgörschewitz,
 großer Blumenberg.
 Bergmann, Schausp. a. Dresden, schw. Kreuz.
 v. Bodmanichy, Baron und Obf. aus Rögöb,
 Hotel de Pologne.
 Caspary, Part. a. Rostock, Stadt Rom.
 Cohn, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 Chiff. Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Clemens, Fr. Bürgerm. a. Magdeburg, St. Hamb.
 v. Demantinn, Hoffst. a. Weimar, gr. Döb.
 Dittich, Kfm. a. Bremen, S. de Pologne.
 Donnhauer, Gerichtsschreiber a. Seesen, Palmb.
 zu Dohna-Wundloden, Grafin a. Wundloden,
 Hotel de Prusse.

Heute Nachmittag um 3 Uhr entschlief unser theurer, innigge-
 liebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Benjamin
 Kreyfing, im 63. Jahre seines Lebens. Tiefbetrübt zeigen wir
 dies hiermit allen Verwandten und Freunden an.
 Leipzig (und Dresden), den 21. Juni 1857.

Die Hinterbliebenen.

Heute in der 8. Abendstunde endete ein sanfter Tod die
 langen und schweren Leiden unsrer guten Gattin und treuen,
 lieben Mutter, Amalie geb. Mann, was theilnehmenden
 Verwandten und Bekannten nur hierdurch anzeigen
 Leipzig, den 21. Juni 1857.

Dr. Eduard Muehn, prakt. Arzt,
und Kinder.

Heute Morgen 1/6 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere
 innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin,
 Marie Therese Apigsch, geb. Bergmann, 32 1/4 Jahre
 alt. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigt dies im
 Namen der Hinterlassenen hierdurch an
 Leipzig, den 22. Juni 1857.

Friedrich Apigsch.

Unsere theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten
 die traurige Anzeige von dem am 21. d. M. aus Altersschwäche
 erfolgten ruhigen und sanften Dahinscheiden unserer geliebten
 Mutter, Großmutter und Schwester, verw. Christ. Maria
 Rudolph, geb. Müller.

Die trauernden Hinterlassenen
in Hohenstedt, Hamburg, Schneeberg und Wolkenstein.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entriß mir der Tod schnell und un-
 erwartet meine heißgeliebte Anna im Alter von 13 J. 5 Mon.
 Um stilles Beileid bittet

Ch. verw. Elzner.

Heute Morgen 10 Uhr starb unser lieber August Alexander,
 14 Wochen alt. Um stilles Beileid bitten
 Leipzig, 22. Juni 1857.

C. F. Bähring und Frau.

Den edlen Sönnern und Freunden meines verbliebenen Gatten,
 welche mich und meine Kinder bei dem uns betroffenen herben
 Verluste durch Wort und That so liebevoll zu trösten wußten,
 fühle ich mich gedrungen, meinen herzlichsten Dank hiermit dar-
 zubringen. Möge Gott Sie reichlich dafür lohnen.

Otilie verw. Adv. Thon.

- Dalin, Beckmeister a. Gothenburg, S. de Prusse.
 Dohy, Privat. a. Pech, S. de Saviere.
 Deltus, Fr. Commerz.-Rathin a. Gütböckel,
 Hotel de Saviere.
 Eilers, Frau u. Schwester a. Elbing, gr. Blbrg.
 Engler, Def. a. Grassdorf, Stadt Frankfurt.
 Engelhardt, Adv. a. Borna, braunes Hof.
 Fiedener, Kfm. a. Deberan, Stadt Frankfurt.
 Franke, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Frank, Kfm. a. Hof, Stadt Rom.
 Fehr, Steinm. a. Berlin, Bamberger Hof.
 v. Funk, Baron und Rittergutsbes. a. Lötnitz,
 großer Blumenberg.
 la Frumaire, Kfm. n. Frau a. Stettin, S. de Bav.
 Gerkenberg, Haushofm. a. Weimar, gr. Blbrg.
 Gutrus, Geistlicher a. Paris, Stadt Rom.
 Gullen, B., und
 Gullen, P. Part. a. Berlin, Stadt Rom.
 Grimpe, Buchdruckereibes. a. Hannover, St. Hamb.
 Hierswenzel, Assessor a. Berlin, S. de Bav.
 Hillmers, Kfm. a. Hamburg, S. de Saviere.
 v. Hellendorf, Fil., aus St. Ulrich, Hotel de
 de Saviere.
 Haase, Procurist a. Dresden,
 Herre, Kfm. a. Köln, und
 Hess, Kfm. a. Ludwigsburg, Palmbaum.
 Herrg, Baurath a. Götting, Stadt Rom.
 Hennes, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Hochmuth, Hofhändler a. Grimmitzschau,
 Hochmuth, Hofhändler a. Denneritz, und
 Hüger, Gastw. a. Taucha, braunes Hof.
 Heinemann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Hartmann, Frau n. Familie a. Nürnberg, und
 Heydrich, Part. a. Odeffa, Stadt Breslau.
 Heilmann, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.
 Hillermann, Insp. a. Dorarchenbach, bl. Hof.
 Heilmann, Kfm. a. Breslau, S. de Saviere.
 Hildebrand, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.
 Höpfer, Fr. n. Tochter a. Mielau, S. de Bav.
 Hiller, Kfm. a. Würzburg, S. de Russie.
 Höffelberger, Rent. a. Fürth, S. de Pologne.
 v. Jordan, Rent. mit Familie und Dienerschaft
 a. Dresden, Hotel de Russie.
 Jänchen, Lehrer a. Baupen, Palmbaum.
 Joseph, Kfm. a. Görlitz, Stadt Hamburg.
 Jordan n. Fr. Buchh. a. Kopenhagen, St. Dresd.
 v. Janowitsch, Hoffr. a. Weimar, und
 v. Joff, Frau m. L. a. Kiel, gr. Blumenberg.
 Joler, Kfm. a. Wohlen i. d. Schw., St. Berl.
 Kegele, Frau a. Blauen, grüner Baum.
 Kluge, Frau a. Elbing, großer Blumenberg.
 Kruser, Part. a. Dresden, und
 Kellner, Kfm. a. Wien, schw. Kreuz.
 Kluge, Arzt a. Magdeburg,
 Köhler, Arzt a. Heltersleben, und
 Kälwagen, Brenneibes. a. Heltersleben, Palm.
 Kieferitzky, Fil. a. Riga, Hotel de Saviere.
 Karswurm, mit Gemahlin, Gutsbes. a. Pus-
 pern, Hotel de Saviere.
 v. Kotoschky, v. Frau f. f. General-Adjut. a.
 Petersburg, Stadt Rom.
 Koblhaas, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie.
 Kirken, Def. a. Rostk, deutsches Haus.
 Kirken, Kfm. a. Ghenitz, und
 Köhler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
 Lorenz, Adv. a. Lichtenstein, Hotel de Saviere.
 Lindner, Fil. a. Rudolstadt, Palmbaum.
 Liebig, Fabr. a. Reichenbach,
 Lienhardt, Kfm. a. Hof, und
 Leusch, Kfm. a. Cupen, Stadt Rom.
 Lamm, Kfm. a. Düsseldorf, goldne Sonne.
 Leo, Def. a. Schleich, deutsches Haus.
 Lengner, Agent a. Zwenkau, blaues Hof.
 Lindenstein, Kfm. a. Breslau,
 Lühring, Kfm. a. Augsburg, und
 Linder, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.
 Lewenstein, Ober-Rabbiner a. Utrecht, und
 Löhnig, Maschinist a. Meissen, Hotel garni.
 Lucius, Kfm. a. Erfurt, gr. Blumenberg.
 Lübel, Def. a. Balger, schwarzes Kreuz.
 Lorenz, Hoffriseur a. Weimar, gr. Blumenberg.
 Moiver u. Fr., Eigenthümer a. Paris, St. Rom.
 Nachberg, Wittm. a. Reval, halber Mond.
 Nitsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Neblhos, D. a. Kirchfeld, Stadt London.
 Müller, Kfm. a. Weimar, Stadt London.
 Neg, Obergärtner a. Planitz, Stadt Dresden.
 Neuh, Madame a. Augsburg, und
 Numm, Madame a. Franck. a/M., gr. Blbrg.
 Nacht, Schlofferm. a. Beulenroda, und
 Müller, Hofhändler a. Gersau, braunes Hof.
 Nam mitsch, Handelsm. a. Fichtenberg, Tiger.
 Nolière n. Tochter n. Part. a. Amsterdam, S. de
 Russie.
 Netich, Kfm. a. Rippingen, S. de Russie.
 Niska, Rent. mit Fam. a. Odeffa, St. Hamb.
 Nung, Insp. a. Thammenhaya, St. Dresden.
 Nesselowsky, Hofrath a. Petersburg, St. Lond.
 Müller, Ingen. a. Zwickau, Bamberger Hof.
 Naterhardt, Hblom. a. Kriyanke, St. Wien.
 Nöhrig, Insp. a. Landsberg, schw. Kreuz.
 v. Nanderode, Stallm. a. Weimar, d. Haus.
 v. Ninkwitz, Kammerh., und
 v. Mandelsloh, Hofrath a. Weimar, gr. Blbrg.
 Nietho, F. S., und
 Nietho, D., Kfl. a. Wittenberg, St. Nürnberg.
 Nasberg, S., und
 Nasberg, S., Kfl. a. Warschau, St. Frankfurt.
 Nyleand, Cand. jur. a. Petermünden, Stadt
 Breslau.
 Nipsche, Gutsbes. a. Gunnersdorf, und
 Nipsch, Frau a. Gunnersdorf, halber Mond.
 v. Nipschen, Excell., Oberhofmeister a. Weimar,
 großer Blumenberg.
 Phillips, Rent. a. London, gr. Blumenberg.
 Pratisch, Insp. a. Hohenpriesnitz, gold. Sonne.
 v. Puttitz, Baron, Kbes. a. Berlin, St. Hamburg.
 Petrisko, Part. a. Petersburg, schwarzes Kreuz.
 Picard, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Papadaki, Prof. a. Petersburg, Stadt Rom.
 Prödtel, Frau a. Meissen, St. Dresden.
 v. Potocky, Graf, f. f. russ. Kammerherr aus
 Warschau, und
 Preßpich, Kfm. a. New-Orleans, S. de Bav.
 Bertel, Maurerm. a. Greiz, grüner Baum.
 Pollack, Kfm. a. Liegnitz, und
 Plaum, Kfm. a. München, gr. Blumenberg.
 v. Postenitz, Oberst a. Elbing, S. de Pologne.
 Nibel, Justizrath a. Elbing, S. de Saviere.
 Reinhardt, Obef. a. Gunnersdorf, h. Mond.
 Riehl, Kfm. a. Blotho, grüner Baum.
 Rasel, Obef. a. Popiollen, Stadt Wien.
 Rehm, Hblom. a. Crottendorf bei Annaberg,
 Bamberger Hof.
 Reimann, Geh. Hofr. a. Weimar, gr. Blbrg.
 Reibichs, Geh. Rath a. Liegnitz, und
 Ruffe, Geh. Rath a. Petersburg, S. de Pol.
 Reiziger, Justizrath a. Magdeburg, gr. Blbrg.
 Richter, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Rutschenbusch, Rittergutsbesitzer m. Fam. aus
 Georgenstadt, Stadt Dresden.
 Richter, Fabr. a. Friedland, Stadt Rom.
 Rauch, Frau mit Familie und Dienerschaft aus
 Stettin, S. de Saviere.
 Roch, Oberförster a. Gobreich, und
 Rasenberg, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
 v. Ritto-Jäger, Rent. a. Wien, gr. Blumeb.
 Riehl, Kfm. a. Blotho, grüner Baum.
 Roberts, Rent. a. New-York, und
 la Rau, Rent. a. New-York, S. de Saviere.
 Redlob, Frau Landesger.-Dir. a. Kirchberg, S.
 de Saviere.
 Rahr, Landwirth a. Armesburg, und
 Rader, Lehrer a. Armesburg, Hotel garni.
 Reichel, Fabr. a. Freiberg, Stadt Freiberg.
 Rhode, D. med. a. Riga, Hotel de Saviere.
 Rhode, Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.
 v. Rasche, f. f. Gabel a. Franck. a/M., St. Lond.
 Schiffmann, Fil., und
 Schiffmann, Frau a. Stettin, schw. Kreuz.
 Schrader, Geh. Cabinet-Archiv. a. Heltersleben,
 schwarzes Kreuz.
 Schneider, Gutsbes. a. Planen, S. de Prusse.
 Spiess, Kfm. a. Rippingen, Stadt Hamburg.
 Schulz, Apoth. a. Moskou, und
 v. Schröder, Excell., f. f. russ. Gesandter mit
 Dienerschaft aus Dresden, Hotel de Saviere.
 Schnos, Buchdruckereibes. a. Eisenberg, St. Hamb.
 Slingenberg, Notar und Frau a. Coworden in
 Schweden, Hotel de Prusse.
 Schönberg, Kfm. a. Apolda, Tiger.
 Schwäbe, Oberl. a. Grimma, gr. Baum.
 Schubert, Hblm. a. Stützengrün, Bamb. Hof.
 Schröbler, und
 Siebo, Obef. a. Magdeburg, S. de Pologne.
 Schulte, Kfm. a. London, Hotel de Saviere.
 Sivils, Privat. m. Frau a. Solothurn, gr. Blbrg.
 Schnasly, Kfm. a. Breslau, und
 Stern, Kfm. a. Gesecke, Palmbaum.
 Stanislaus, Kfm. a. Eibenstock, St. Frankfurt.
 Somitsch, Part. a. Petersburg, schw. Kreuz.
 Schweizer, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
 v. Seckendorf, Hofr. a. Dresden, St. Dresden.
 v. Soblatus, Mittagbes. a. Milloschitz, h. Mond.
 v. Scheitel, Baron, Mittagbes. a. Schönbrunn,
 Stadt Rom,
 Seebach, Kfm. a. Mainz, und
 Strüppert, Fil. a. Rudolstadt, Palmbaum.
 Strimmig, Director a. Magdeburg, S. de Bav.
 de Stibniowski, Gutsbesitzer mit Familie aus
 Largowica, Hotel de Saviere.
 Streit, Hauptm. a. Greifswald, Palmbaum.
 Schröder, Fabrikbes. a. Heltersleben, und
 Schreiber, Schichtmstr. a. Dürrenberg, schw. Kreuz.
 Schromm, Sanitätsrath a. Luckau, St. Nürnberg.
 Stahl, und
 Springborn, D. a. Strassberg, schw. Kreuz.
 Stamm, Gerber a. Eilenburg,
 Stamm, Gutsbes. n. Frau, a. Wigworth, und
 Steiner, Müller a. Görlitz, Rauchwarenhalle.
 Seiler, Frau Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Treuer, Hofr. a. Moskau, Stadt Wien.
 Trovrou, Negoc. a. Lyon, Hotel de Pologne.
 Thoreld, Bergbeamter a. Heilingfors, St. Berl.
 v. Thun, Rent. a. Weimar, deutsches Haus.
 v. Tresslow, Frau m. Fam. a. Posen, St. Nürnberg.
 Tonitsch, Part. a. Petersburg, schwarzes Kreuz.
 Taplow, Kfm. a. London, Hotel de Saviere.
 Thiemt, Riemermstr. a. Altreichenau, St. Franck.
 Trieb, Obergerichtsrath a. Nürnberg, S. de Bav.
 Uelber, Def. a. Grassdorf, Stadt Frankfurt.
 Ublig, Fabr. a. Reichenbach, halber Mond.
 Ulrich, Russl. a. Schmiedeberg, schw. Kreuz.
 Vogel, Kfm. u. Frau a. Franck. a/M., S. de Prusse.
 Vogel, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Vauderblit, Rent. n. Fr. a. New-York, S. de Bav.
 v. Voss, Frau Staatsrathin a. Petersburg, schw.
 Kreuz.
 Weber, Maler a. Chemnitz, deutsches Haus.
 Weyergang, Kfm. a. Stralsund, Stadt Berlin.
 Wolf, Gutsbes. a. Siebenow, Stadt Nürnberg.
 Wild, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 v. Witte, Colleg.-Rath a. Petersburg, St. Nürnberg.
 Wichmann, Buchbinderm. a. Seesen, und
 Wogner, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Winberg, Hofr. a. Petersburg, Stadt Dresden.
 Wagemann, Frau Oberamtmann a. Hannover,
 Stadt Nürnberg.
 Wittberg, Kfm. a. Petersburg, S. de Saviere.
 Wagner, Kfm. a. Magdeburg, halber Mond.
 Wismann, Frau D. a. Stettin, und
 Wollring, Arzt mit Gem. a. Verden, S. de Bav.
 Wagner, Hofh. a. Grimmitzschau, br. Hof.
 Weinert, Def. a. Hundhauchten, Bamb. Hof.
 Wild, Part. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Zartschuh, Obef. a. Gunnersdorf, h. Mond.
 Zidnicki, Frau Gräfin a. Warschau, S. de Bav.
 Zichy, Graf, Kbes. m. Gemahlin a. Dien, Hotel
 de Russie.
 Zech, Zimmerm. a. Hundhauchten, Bamb. Hof.
 Zorn, Def. a. Heilsleben, und
 Zorn, Frau a. Heilsleben, halber Mond.
 Zobel, Mittagbes. a. Naundorf, St. Dresden.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 22. Juni Abds. 19° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Samuel, Grimmitz'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.